

HEUTE Grossauflage



Politische Gemeinde
Münchwilen TG

REGI Die Neue

steger ag
haustechnik

Wiesentalstrasse 34 8355 Aadorf
Tel 052 368 81 81 www.steger.ag

Heizung Lüftung Sanitär
Erneuerbare Energien 24h-Service

bollinger

SANITÄR HEIZUNG SOLAR PLANUNG SERVICE

www.bollingerag.ch
8356 Ettenhausen-Aadorf 052 521 20 30

JANDL Reparaturservice
aller Marken, OHNE
Anfahrtspauschale
in der Region!

052 365 16 87
www.jandl.ch

Miele züg SIEMENS BOSCH
Electrolux LIEBHERR jura KRÜGER

Jandl AG | Haushaltgeräte | Aadorf

über 20 Jahre

WILD Malerei AG

Inhaber: Marcel Wild

Fugenlose Wand- und Bodenbeläge

8372 Wiezikon b. Sirmach • T 071 966 56 73 • F 071 966 56 81
9500 Wil SG • maler-wild.ch

Carwash
7 Tage/Woche

Ab Fr. 10.-

GRÜNAU GARAGE
B. LEU AG

Flurstrasse 8, 8370 Sirmach | gruenau-garage.ch | 071 966 17 44

Mit Leidenschaft vom Musiker zum Dirigenten

Dirigent Stefan Roth wuchs in Aadorf auf. Dem ausgebildeten Dirigenten und Musikliebhaber wurde im August der Thurgauer Kulturpreis 2023 verliehen. Im Gespräch mit REGI Die Neue erzählt der sympathische Thurgauer von seiner Laufbahn zum Dirigenten.

Aadorf – Monika Knill sage in ihrer Rede während der Verleihung des Thurgauer Kulturpreises: «Der Thurgauer Kulturpreis wird Thurgauer Künstlerinnen und Künstlern für ihre bisherigen herausragenden kulturellen Leistungen verliehen. Stefan Roths Leistungen sind mehr als das. Sie sind überaus vielfältig.» Knill lobte vor allem auch seinen Einsatz für Kinder und Jugendliche: «Es ist mit ein Verdienst von Stefan Roth, dass viele junge Thurgauerinnen und Thurgauer auf hohem Niveau musizieren. Das Dirigieren verlangt neben klassischen Führungsqualitäten Menschenkenntnis, Gespür und pädagogisches Geschick.»



Der in Aadorf aufgewachsene Stefan Roth gehört zu den besten Dirigenten und hat den Thurgauer Kulturpreis gewonnen.

Musikalische Familie

Beide Grossväter und der Vater von Stefan Roth haben ein Musikinstrument gespielt. «Ich durfte immer mit an Proben und Blasmusikkonzerte. Schon sehr früh äussere ich dann auch den Wunsch, ein Instrument zu spielen. Aber zuerst lernte ich im Musikunterricht Aadorf das Blockflötenspielen.» Schon als kleiner Junge wollte Stefan Roth Euphonist werden. «Ich durfte auch viel mit dabei sein, als der Bruder meiner Mutter – mein Götti – übte. Als ich acht Jahre alt war, durfte ich dann endlich den Unterricht bei meinem Vater besuchen, welcher im Musikverein

Elgg die Jungbläsergruppe leitete.» Da die Familie Roth in Aadorf wohnte, war es klar, dass Stefan Roth dem Musikverein Aadorf beitreten durfte. «Da durfte ich mit meinem Götti zusammenspielen.» Später besuchte Stefan Roth die Bläserkurse des Thurgauer Kantonalmusikverbandes (TKMV) in Weinfelden. «Da war ich mit Abstand der Kleinste», schmunzelt er. Im Alter von 14 Jahren besuchte Roth den Oberstufenkurs. «Es waren auch drei Personen aus der Liberty Brass Band mit dabei. Sie machten mich erst auf das Musiklager 'Jugend Brass Band Forum Ostschweiz'

aufmerksam und dann auf die Nationale Jugend Brass Band. Die Lagerwochen waren jeweils ein riesiges Erlebnis. In dieser Zeit begann ich in der Liberty Brass Band mitzuspielen und blieb dem Verein rund acht Jahre treu.»

Erste Anfänge als Dirigent

«Da mein Bruder Tuba spielte, war er in unserer Jugend eine sehr begehrte Person in Musikkreisen. Er begann in der Jugendmusik Kreuzlingen zu spielen. Ich ging irgendwann auch mal mit und blieb hängen. Der damalige Dirigent leitete auch die Dirigentenkurse des TKMV und überzeugte mich, mit rund 17 Jahren die Kurse zu besuchen. Ich habe die Ensembles dirigiert. Das war toll.» Im Militärdienst bot sich für Stefan Roth ebenfalls die Gelegenheit

zu dirigieren. «Und im Alter von 21 Jahren habe ich dann den ersten Verein übernommen als Dirigent. Das war unglaublich toll und es hat mich sehr interessiert.»

Der Weg zum Dirigenten

Nach dem Matur-Abschluss spielte Stefan Roth mit dem Gedanken, Musik zu studieren. Doch es hiess, er sollte zuerst etwas «Richtiges» studieren. Also begann Roth die Ausbildung zum Sekundarlehrer. «Aber da habe ich rasch gemerkt, dass dies nicht die richtige Ausbildung für mich ist. Danach studierte ich Posaune in Zürich, habe nebenbei viel gespielt und zwei Vereine dirigiert.» Dann kam eine Einladung vom Jugendblasorchester der Europäischen Union. «Dort dirigierte mit dem Niederländer Jan Cober eine richtige Dirigentengrösse. Ich ging auf ihn zu und fragte, ob ich bei ihm die Dirigentenausbildung absolvieren könne. Er meinte, dann müsse ich nach Maastricht kommen. Gesagt, getan. Ich habe mich zur Aufnahmeprüfung angemeldet. Nach der Prüfung hiess es, ich bekäme in den kommenden Wochen das Prüfungsergebnis. Ich wollte nicht zwei bis drei Wochen auf den Bescheid warten. Ich erklärte, dass ich den Umzug und alles planen müsse.»

So kam noch am gleichen Abend das Okay. Roth konnte zu Hause alles in Ordnung bringen und hatte noch drei bis vier Monate Zeit, den Umzug zu planen. Damals hat Roth gerade mal seit zwei Jahren bei der Blechharmonie Kirchbeg die musikalische Leitung übernommen. «Aber wir hatten Glück, mein Bruder absolvierte ebenfalls Dirigentenkurse und er übernahm die Leitung dieses Vereins», lacht Stefan Roth.

Zwei Jahre Ausbildung in Holland

Der heute in Scherzingen wohnhafte Stefan Roth zog für zwei Jahre nach Holland. Noch in der ersten Woche fragte Roth, ob er beim ortsansässigen Musikverein mitspielen dürfe. «Nach der ersten Probe hiess es, dass am darauffolgenden Wochenende ein Auftritt an der Chilbi im Dorf sei. Die Uniform wurde aus dem Schrank geholt und schon war ich integriert.»

«Wir hatten einen Deal: ich sprach deutsch mit den Niederländern und sie niederländisch mit mir.»

Kurz darauf konnte Roth auch in einer regionalen Brassband mitspielen. Es war nicht immer einfach, die Sprache zu verstehen, da die Leute im Süden der Niederlande Dialekt sprachen. «Wir hatten einen Deal: Sie sprachen niederländisch mit mir und ich durfte

Lesen Sie weiter auf Seite 3

Schwungvoller Start ins neue Jahr

Am vergangenen Freitagabend trafen sich zahlreiche Mitglieder der beiden Gewerbevereine Aadorf und Elgg im Restaurant Heidelberg zum traditionellen Neujahrsapéro.

Aadorf – Vizepräsident Markus Mazenauer vom örtlichen Gewerbeverein Aadorf begrüsst die anwesenden Mitglieder und sprach im Namen aller Anwesenden seinen herzlichen Dank an Bianca und Stephan Roth aus. Einmal mehr präsentierte sich das Team vom Restaurant und Hotel Heidelberg als vorzüglicher Gastgeber und sorgte mit kulinarischen Leckerbissen und Getränken für das leibliche Wohl der Gewerbler.

Informationen zur Aadorfer Mäss

OK-Präsident der diesjährigen Gewerbemesse, Stefan Reisp, übermittelte anschliessend aus erster Hand einige Informationen zum diesjährigen Highlight aus Aadorfer Sicht.

Vom Freitag, 30. August bis Sonntag, 1. September erwartet die Besucherinnen und Besucher eine abwechslungsreiche und interessante Gewerbeausstellung auf dem Areal des Raiffeisen Reitcenter Aadorf. Namhafte Musikünstler oder auch Rundflüge über das Gemeindegebiet sollen unter anderem für Höhepunkte beim Rahmenprogramm sorgen. Zu viel mochte Stefan Reisp dann aber noch nicht verraten – die Spannung bis Ende August soll schliesslich hochgehalten werden.

Betrieb wird ausgebaut

Für den Schlusspunkt in Sachen Informationen zeichnete sich das Gastgeber-Ehepaar Roth gleich persönlich verantwortlich. Sie informierten die



Bilder: Gian-Marco Pazeller

Aadorfer und Elgger Gewerbetreibenden zu den geplanten Ausbauplänen ihres Gastro- und Hotelbetriebes. Es sollen zusätzliche Hotelzimmer sowie Seminarräume, angrenzend an die bestehende Liegenschaft entstehen. Auch mochten es die beiden Gastroexperten nicht unterlassen, ihren Dank für die stetige Treue des lokal ansässigen Gewerbes auszusprechen.

Ein gemütlicher Abend fand mit angeregten und interessanten Gesprächen mit fortgeschrittener Zeit langsam sein Ende. Einige zog es heimwärts, andere besuchten in der Tiefgarage des Gemeindezentrums noch die Après-Ski Party und feierten gemeinsam bis spät in die Nacht.

Patrick Bitzer

WITZ DES TAGES



Frau zum Arzt: «Herr Doktor, ich habe die Befürchtung, dass mein Mann trinkt! Was kann ich tun, um es zu beweisen?» Arzt: «Sie stellen sich heute Nacht mit einer Kerze hinter die Schlafzimmertür. Sieht ihr Mann eine Kerze in ihrer Hand, ist er nüchtern. Sieht ihr Mann zwei Kerzen, ist er wohl betrunken.» Die Frau befolgt den ärztlichen Rat-schlag. Spät in der Nacht kommt der Ehemann nach Hause, sieht seine Ehefrau hinter der Tür stehen und fragt verwundert: «Schatz, warum stehst du mit dem Weihnachtsbaum hinter der Tür?»

Furchtlos oder vertrauensvoll?



Das Stockentenpärchen scheint sich der drohenden Gefahr über seinen Köpfen nicht bewusst. Ohne Angst geniesst es seine wohlverdiente Pause direkt unter den spitzen Eiszapfen. Furchtlos oder vertrauensvoll? Auch wir Menschen sind uns oft alltäglicher Gefahren nicht bewusst oder gehen leichtsinnig Risiken ein, im oft naiven Denken «mir passiert schon nichts». Manche dieser Gefahren kommen von falschen Erwartungen. Ansichten können verletzen; selbst, wenn sie weitverbreitet geteilt werden. Acht- und aufmerksam durchs Leben gehen und sich und sein Handeln ab und dann selbst reflektieren, kann uns vor innerem und äusseren Schaden bewahren.

Karin Pompeo ■

IMPRESSUM
REGI Die Neue

Genossenschaft REGI Die Neue
Kettstrasse 40, 8370 Sirnach
Tel. 071 969 55 44, info@regidieneue.ch

Verlag/Redaktion

redaktion@regidieneue.ch
Patrick Bitzer (pb)
Geschäftsführer/Verlagsleiter
Peter Mesmer (mes) Chefredaktor
Brigitte Kunz-Kägi (bkk), Redaktorin
Karin Pompeo (kp), Redaktorin

Erscheinungsweise

Jeden Dienstag und Freitag

Redaktions- und Inseratschluss

Dienstagsausgabe: Sonntag, 19 Uhr
Freitagsausgabe: Mittwoch, 19 Uhr

Jahresabos

Genossenschafter: CHF 140.–
Ohne Anteilschein: CHF 160.–

Inserate/Todesanzeigen

inserate@regidieneue.ch
Fabian Eberli,
Kundenberater
Sachbearbeiter

Produktion

Fairdruck AG
Kettstrasse 40
8370 Sirnach



4,7 Millionen Franken für das Münchwiler Gewerbe

Vergangenen Mittwoch informierten Gemeindepräsidentin Nadja Stricker, Bauamtsleiter Gregor Kretz und Vizegemeindepräsident Pascal Leutenegger anlässlich eines Mediengesprächs über einen beabsichtigten Landkauf der Gemeinde Münchwilen.

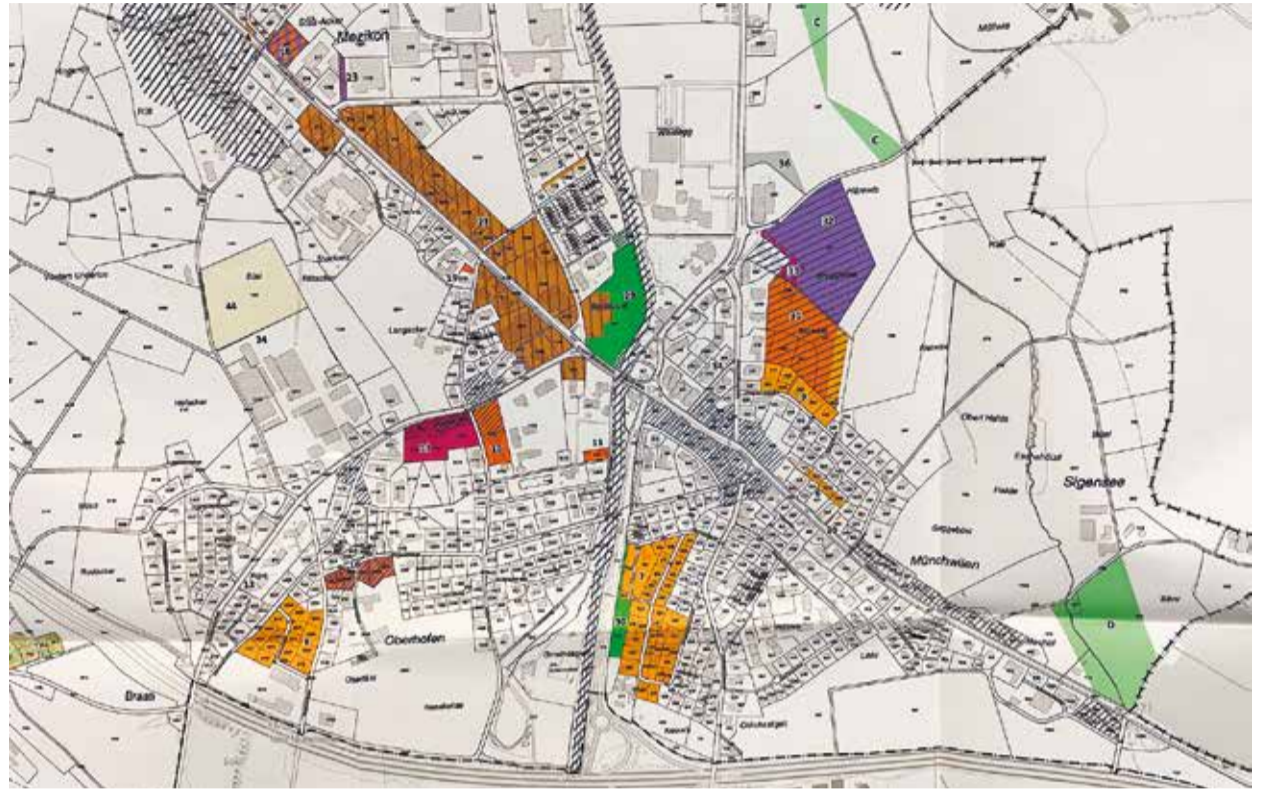
Münchwilen – Die Medienorientierung fand themenbezogen im Theorielokal des Feuerwehrgebäudes statt. Gregor Kretz blickte zu Beginn kurz auf das komplexe Riesenthema Ortsplanrevision mit seinen vielen Abhängigkeiten zurück. In die Erarbeitung war die Bevölkerung regelmässig mit einbezogen worden. Vorgesehen ist der flächengleiche Zonentausch der Gebiete Buel und Bruggwiese. Nadja Stricker informierte, dass der Gemeinderat den Entschluss zum Erwerb beider Gebiete gefasst hat.

Bruggwiese – geeignetster Standort

Die aktive Boden- und Wirtschaftspolitik ist Kernthema jeder Gemeindebehörde. Das gilt besonders auch für Münchwilen, denn dem einheimischen Gewerbe fehlt Bauland, der Bedarf aber ist ausgewiesen. Im Bezirkshauptort führte dies in den letzten Jahren zu einer Abnahme von Arbeitsplätzen. Die Bruggwiese (22 200 Quadratmeter, Arbeitszone Gewerbe) liegt hinter dem Feuerwehrdepot. Pascal Leutenegger erklärte, dass verschiedene Varianten als Expansionsmöglichkeit für das Gewerbe detailliert geprüft worden sind. Die Bruggwiese habe sich klar als geeignetster Standort herausgestellt. Sie grenze direkt ans bereits im Richtplan vorgesehene Siedlungserweiterungsgebiet an. Eine Umzonung in die Arbeitszone Gewerbe führe kaum zu Mehrbelastungen für bestehende Wohngebiete. Im Erschliessungskonzept sei eine effiziente Erschliessung ab der Weinfelderstrasse – Mörikonstrasse vorgesehen. Geplant sei zudem eine direkte Fuss- und Veloverkehrs- anbindung zum Bahnhof der Frauenfeld-Wil-Bahn.

Auszonung des Gewerbelandes Buel

Aus der Gesamtbetrachtung für das Gebiet Oberhofen ist beim Gemeinderat die Erkenntnis gereift, dass eine Auszonung des Gewerbelandes Buel zweckmässig ist. Ein Verbleib dieser Parzelle in der Gewerbezonefläche, losgelöst von der Firma Diversey Schweiz, die eine Erweiterung ihrer Produktion ausschliesst, sei nicht weiter vertretbar. Unter anderem weil die Erschliessung sehr aufwändig und nur über den Dorfkern und Wohngebiete möglich wäre. Gemäss der Gemeindepräsidentin will der Gemeinderat die neu ausgezonte flächengleiche Landwirtschaftsfläche Buel (22 200 Quadratmeter) als Realersatzmöglichkeit erwerben. Vorgesehen ist, dieses Land am Dorfrand als Naherholungsgebiet ökologisch aufzuwerten.



Ausschnitt aus dem Zonenplan. Der Gemeinderat beabsichtigt das Gewerbeland Buel (hellgelb, links) und das Landstück Bruggwiese (violett, rechts) flächengleich abzutauschen.



Sie informierten über den vorgesehenen Landkauf der Gemeinde Münchwilen: (von links) Pascal Leutenegger, Vizegemeindepräsident, Gregor Kretz, Leiter Bau und Umwelt und Nadja Stricker, Gemeindepräsidentin.

Veränderte Ausgangslage

Der Gemeinderat ist davon ausgegangen, dass die Sutter-Stöttner Stiftung beide Parzellen übernehmen wird. Die Stiftung teilte im vergangenen Sommer aber dann mit, dass sie diesen Plan verworfen hat. In der neuen Ausgangslage steht zur Debatte, dass die Bruggwiese durch einen fremden Investor übernommen wird. Für Nadja Stricker und den Gemeinderat ist es aber zentral, dass vorhandenes Gewerbeland, prioritär dem

Münchwiler Gewerbe zur Verfügung gestellt werden kann und die Gemeinde ein Mitspracherecht in Bezug auf Auswahl, Grösse und Branche hat. Es sei wesentlich, die Kontrolle über den zukünftigen Landverkauf zu haben. Darum wolle die Gemeinde auch dieses Land kaufen.

Abstimmungen am 9. Juni und 24. November

Gemäss Gemeindepräsidentin Nadja Stricker belaufen sich die Investitionen

für die total 44 400 Quadratmeter auf rund 4,7 Millionen Franken. Die Stimmberechtigten haben darüber am 9. Juni 2024 an der Urne zu befinden. Über den Zonenplan und das Baureglement muss der Souverän am 24. November 2024 befinden. Der Landkauf wird nur vorbehaltlich der Zustimmung des Stimmbekes zur Zonenplanrevision erfolgen. Am Montag, 26. Februar, Beginn um 19 Uhr, findet in der Aula Oberhofen eine Informationsveranstaltung statt.

Peter Mesmer ■

Kommunikation

Damit der Bürgerschaft zeitnah alle Informationen zu aktuellen Projekten zur Verfügung stehen schaltet die Gemeinde ab 1. Februar eine eigene Projekt-Website auf. Für den schnellen Zugang steht nebst der URL www.muenchwilen-tg.ch auch ein QR-Code zur Verfügung.

Das Wetter
in der Region wird präsentiert von

FAIRDRECK
Fairdruck AG
Kettstrasse 40
8370 Sirnach
071 969 55 22
www.fairdruck.ch
info@fairdruck.ch

ClimatePartner
MIX
FSC® C014413
Fördert gute Waldnutzung
FSC® C014413

Freitag	Samstag	Sonntag	Montag
-3°	0°	-6°	5°

Bilder, Kunst und kreatives Schaffen

Vielfältig und hochspannend präsentiert sich das Jahresprogramm 2024 des Vereins Villa Sutter und Alfred Sutter Park. Vom 31. Januar bis 10. März werden die Werke von Sibylle Pfister-Baumann und Pietro Lovaglio zu begeistern wissen.

Münchwilen – Jede der insgesamt acht Kunstaustellungen und weitere hochstehende Konzerte und Events präsentieren sich wieder anders und damit absolut einzigartig. Einmal mehr ist es der engagierten Kunstgruppe unter Leitung von Marisa und Max Högger gelungen, interessante Künstlerinnen und Künstler in die Villa Sutter zu holen. Dem innovativen Team ist es dabei wichtig, nebst Kennern der Kunstszene auch die breite Öffentlichkeit auf das breitgefächerte Kunstschaffen in unserer Region aufmerksam zu machen. Schon die erste Kunstaustellung von und mit Sibylle Pfister-Baumann und Pietro Lovaglio macht äusserst neugierig. Vom 31. Januar bis zum 10. März sind die ausdrucksstarken wie fantasievollen Werke der beiden talentierten Künstler in der Villa Sutter zu bewundern. Sie werden Ihren Besuch in der altherwürdigen Münchwiler Villa nicht zu bereuen haben. Freuen Sie sich auch auf die Buchlesung mit Gesang von Daniela Schwegler und Sonja Morgenegg am 8. März um 20 Uhr.

Der Mensch im Zentrum

Die in Wil aufgewachsene Künstlerin Sibylle Pfister-Baumann widmet sich ganz der anspruchsvollen Malerei. In ihren erstklassigen Werken kommen



Mit einer kreativen Bilder- und Musiklampenausstellung wird das Kulturjahr der Villa Sutter offiziell eröffnet.

mehrheitlich erdige Acryl- und Ölfarben zum Einsatz. Durch immer wieder neue Strukturen entstehen Unschärfen sowie verschiedene Farbverläufe, welche Tiefe und Spannung in die kunstvollen Werke bringen und unsere Zeit thematisieren. Im Zentrum ihres beeindruckenden Kunstschaffens steht der Mensch. Mit ihren Werken will die Künstlerin berühren, bewegen oder an unvergessliche Momente in der Vergangenheit erinnern lassen. Die Bilder suchen den Dialog zum interessierten Betrachter und laden unmittelbar zum Nachdenken und Innehalten ein. Szenen aus dem Alltag, aus verschiedenen Begegnungen wie auch aus Musik und Tanz fängt sie raffiniert und gekonnt für ihr faszinierendes Kunstschaffen ein. «Kunst gibt nicht das Sichtbare

wieder, sondern macht sichtbar», wusste schon Paul Klee.

Fantasievolle Kunstwerke

Um faszinierende, von Hand gefertigte Musiklampen geht es beim Künstler Pietro Lovaglio. Die in ihrer Art einzigartigen Leuchten integrieren Instrumente wie Gitarre, Trompete und Lautsprecher und vereinen so auf äusserst kreative Weise Licht und Musik. Dabei sind die fantasievollen Kunstwerke nicht nur funktionale und sehr stimmige Beleuchtungsobjekte, sondern vereinen auf eine besondere Weise Kunst, Handwerk und Musik. Ein hochklassiges nicht alltägliches Kunstschaffen, das besondere Aufmerksamkeit verdient. Lassen Sie sich das nicht entgehen!

Geniessen und bewundern

Mit einer stilvollen Vernissage eröffnen die beiden talentierten Kunstschaffenden am 4. Februar, um 11 Uhr, die erste Ausstellung im neuen Jahr. Tauchen Sie in der Zeit vom 31. Januar bis zum 10. März in das künstlerische Schaffen von Sibylle Pfister-Baumann und Pietro Lovaglio ein und geniessen Sie den Bummel durch die hohen Räume der Villa Sutter, Murgtalstrasse 2, Münchwilen.

Christina Avanzini ■

Fortsetzung von Seite 1

deutsch sprechen.» «Meine Kollegen haben mir geraten, neben dem Dirigieren auch Euphonium zu studieren. Ich folgte dem Rat glücklicherweise und durfte so doppelt von meiner Zeit in Maastricht profitieren.» Weitere zwei Jahre pendelte Stefan Roth von der Schweiz nach Holland. «So alle zwei Wochen fuhr ich mit dem Zug nach Holland, besuchte den Euphoniumlehrer und den Dirigierlehrer jeweils an ihren Wohnorten und schloss die Ausbildungen schlussendlich erfolgreich ab.» Rückblickend meint Stefan Roth, dass die beiden Jahre in Holland zwei äusserst wichtige Jahre in seinem Leben waren. «Das war eine absolute Lebensschule.»

Wechsel nach Kreuzlingen

Nach der Ausbildung kehrte Stefan Roth zum Musikverein Kradolf zurück, den er vor seinem Studium bereits kurz dirigierte. Er blieb für 13 Jahre. Es folgte die Wahl zum Dirigenten der Jugendmusik Kreuzlingen und zur selben Zeit fragte die damalige Stadtharmonie Kreuzlingen an, ob Roth die musikalische Leitung des Vereins übernehmen wolle. Der Verein war auf gerade mal noch 16 Personen geschrumpft und die meisten Mitglieder waren bereits über 60 Jahre alt. «Ich diskutierte dies mit meinem Umfeld und entschied mich, die Herausforderung anzunehmen und mitzuhelfen, den Verein wieder auf Kurs zu bringen. Heute heisst der Verein Symphonisches Blasorchester Kreuzlingen, zählt 75 Mitglieder und ist eines der besten Blasorchester in der Schweiz.» Zum Spielen seines Musikinstrumentes kommt Stefan Roth kaum mehr.

«Eigentlich dirigiere ich nur noch. Ich spiele aber jeweils am 24. Dezember um 17 Uhr in der reformierten Kirche Aadorf. Das machen wir schon seit 1996. Wir umrahmen jeweils die Christvesper.» Stefan Roth ist immer noch mit Aadorf verwurzelt. «Da bin ich aufgewachsen. Heute leben meine Mutter, meine Brüder oder mein Götti nicht mehr in Aadorf. Trotzdem fühle ich mich mit Aadorf noch immer verbunden.» Nebst seinen vielen Dirigentenämtern leitet Roth auch Dirigentenkurse des TKMV und ist national sowie international als Experte und Berater tätig. Langweilig wird es ihm bestimmt nicht.

Kulturpreis

Und dann kam es im vergangenen August zur Verleihung des Kulturpreises. Stefan Roth war völlig überrascht, dass er den Kulturpreis gewonnen hat. «Ich sehe mich nicht als grossen Künstler. Ich mache meinen Job und wende viel Zeit auf dafür. Was wir machen, ist sicher kulturell wertvoll. Ein grosser Teil vom Kulturpreis hat mit der Arbeit in Kreuzlingen zu tun. Ich finde es schön, dass ich den Preis bekommen habe. Man sieht aber nicht, dass auch meine Frau und gute Kollegen mitgearbeitet haben. Ich habe den Preis auch für mein Umfeld erhalten. Und ohne mein Orchester kann ich nicht arbeiten. Es braucht viele Leute, damit ich meine Arbeit ausüben kann.» Rund 200 Personen haben an der Preisverleihung teilgenommen. «Mein Bruder hat mit Linus Tschopp zusammen gespielt. Es war sehr schön. Nie hätte ich gedacht, dass ich diesen Beruf einmal so erfolgreich ausüben werde und hätte nicht gedacht, dass all dies möglich ist.»

Brigitte Kunz-Kägi ■

Klang- und genussvolles Dinner in der Komturei

Ein erstklassiges Dreigang-Menü bei gemütlichem Ambiente geniessen und dabei musikalisch beste Unterhaltung erleben? In der Komtureibeiz in Tobel ist dies am Freitag und Samstag, 9. und 10. Februar möglich.

Tobel – Für klangvolle Töne und beste Unterhaltung zeichnen sich an den beiden Abenden die drei begnadeten Musiker und Multiinstrumentalisten von «VADANE» verantwortlich. VADANE – drei Silben, drei Personen und eine Vielzahl an Instrumenten. Unter dem Motto «Swingin' between east and west» wandelt das Trio mit seinen Darbietungen auf den musikalischen Spuren aus Ost und West.

Ein famoses Trio

Daniel Hildebrand ist ein Virtuose der Mundharmonika. Beeinflusst durch Blues, Jazz und Musik verschiedener Länder kreierte er seine eigene innovative Klangsprache. Mit einem Arsenal verschiedener Mundharmonikas, kleinen Inszenierungen sowie Beatbox und Live-Looping fasziniert er sein Publikum. Nehru Aliev stammt aus einer türkischsprachigen Musikerfamilie Mazedoniens. Schon als Kind lernte er verschiedene Instrumente spielen (Darabuka, Klavier, Klarinette, Keyboard, Akkordeon, Tapan und Kaval) und machte sich mit den vielen Stilen der lokalen Volksmusik vertraut. Der Dritte im Bunde, André Desponds, galt schon früh als musikalisches Wunderkind und erhielt vielfache nationale und internationale Auszeichnungen. Auf namhaften internationalen Bühnen als Konzertpianist unterwegs, gehört er zu den wenigen Pianisten die sich in

Dinner & Kultur
VADANE
Freitag 9.2.24 / Samstag 10.2.24
«On Top»
eines erstklassigen
3-Gang-Menüs erleben Sie
Swingin' between east and west ...
Drei Multiinstrumentalisten
Ein Wunderkind und
Ein Weltmeister

KOMTUREI Beiz Essen & Trinken mit Kultur
komtureibeiz.ch

einer Bach-Fuge oder Chopin-Ballade genauso zu Hause fühlen wie beim Improvisieren über «I Got Rhythm». Sein umfangreiches Schaffen und Können bewegt sich definitiv in höheren Sphären. Für die kulinarischen Höhepunkte an den beiden Abenden ist das Küchenteam der Komtureibeiz verantwortlich. Lassen Sie sich mit einem erstklassigen Dreigangmenü verwöhnen und erleben Sie zwischen den Gängen die überraschenden Showacts von VADANE. Zum grossen Finale spielen die drei Musiker ein Konzert mit Stücken aus dem Osten bis hin zum wilden Westen.

Informationen und Tickets

Die Tickets sowie sämtliche Informationen für den Freitag- und Samstagabend gibt es über die Website www.komtureibeiz.ch. Türöffnung und Apéro ist jeweils ab 17.30 Uhr, um 18.30 Uhr beginnen das Nachtessen und die Showacts, bevor um 20.45 Uhr das finale Konzert steigt. Im Preis von 110 Franken pro Ticket ist ein erstklassiges Dreigang-Menü sowie die Showacts und das Konzert von VADANE enthalten.

Lassen Sie sich dieses musikalische und kulinarische Highlight nicht entgehen und verbringen Sie in gemütlicher Atmosphäre der Komtureibeiz in Tobel einen unvergesslichen Abend. Frühzeitig reservieren lohnt sich.

eing. ■

Ankündigung

Reservieren Sie sich sogleich auch den nächsten Termin für die Eventreihe «Dinner & Kultur» in der Komtureibeiz Tobel vom 22./23. März. Weitere Infos und Details zum Programm folgen auf komtureibeiz.ch.

Ticketverlosung

REGI Die Neue verlost zusammen mit der Komturei Tobel für den «Dinner & Kultur» Abend vom Freitag, 9. Februar einmal zwei Tickets. Nehmen Sie an der Verlosung teil und erleben Sie mit ein wenig Glück einen klang- und genussvollen Abend in der Komtureibeiz. Schreiben Sie ein Email mit dem Betreff «Dinner und Kultur – Komturei» und Ihren Kontaktangaben an redaktion@regidieneue.ch. Einsendeschluss ist am 31. Januar 2024.

Unter allen Einsendungen verlosen wir das Gewinnpaket von einmal zwei Tickets für diesen stilvollen Abend. Der/die Gewinner/in wird schriftlich benachrichtigt. Es wird keine Korrespondenz geführt.



AUS DER SICHT DER GEMEINDEPRÄSIDENTIN

Land für Münchwiler Gewerbe sichern

Eine aktive Boden- und Wirtschaftspolitik ist ein zentrales Kernthema des Gemeinderates Münchwilen. Im Rahmen der laufenden Ortsplanungsrevision soll das Gewerbeland Büel flächengleich mit dem Landstück Bruggwise abgetauscht werden. Das neu eingezonte Land soll primär dem Münchwiler Gewerbe zugutekommen.

Liebe Münchwilerinnen liebe Münchwiler Die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger Münchwilens werden im 2024 gleich mehrere wichtige Entscheidungen zu treffen haben. Zum ersten Mal am 3. März, dann werden die Vertreterinnen und Vertreter in die Gremien des Bezirksgerichts und Friedensrichteramt gewählt. Am 7. April finden die Wahlen in den Kantonsrat und in die Thurgauer Regierung statt. An der Gemeindeversammlung vom 27. Mai wird neben der Abnahme der Rechnung 2023 über die Genehmigung des Reglements der Kultur- und Naturobjekte befunden. Des Weiteren wird der Zusammenschluss zu einem regionalen Sicherheitsverbund traktandiert sein. Anfang Juni wird an der Urne zusammen mit der Schulgemeinde über den Kredit für die Sanierung und Erweiterung der Turnhalle Oberhofen und ebenfalls über den Landkauf Bruggwise & Büel (siehe separater Artikel) abgestimmt. Im November sollen dann die Rahmennutzungsplanung, das heisst das Baureglement, das der neuen Gesetzgebung angepasst werden musste, und der Zonenplan genehmigt werden, dies ebenfalls an der Urne. Sie sehen, viele spannende Herausforderungen werden unser Dorf in diesem Jahr beschäftigen. Der Gemeinderat sowie die Verwaltung freuen sich, diese mit Ihnen zusammen in Angriff zu nehmen. Am 4. Mai findet ein Tag der offenen Tür des frisch sanierten Gemeindehauses statt. Und ein Blick ins 2025: Am Wochenende vom 12. bis 14. September wird das 75-Jahr-Jubiläum unserer Gemeinde gefeiert. Dabei sollen die Vereine, Institutionen und die ganze Bevölkerung eingebunden werden. Ich wünsche Ihnen und Ihren Lieben von ganzem Herzen ein glückliches und für Sie befriedigendes Jahr 2024 und mögen Ihre persönlichen Wünsche in Erfüllung gehen.



Nadja Stricker
Gemeindepräsidentin
nadja.stricker@muenchwilen.ch

In der laufenden Zonenplanrevision ist der flächengleiche Zonentausch der Gebiete Büel (Oberhofen) und des Gebiets Bruggwise vorgesehen. Der Gemeinderat Münchwilen hat den Entschluss gefasst, das Land Bruggwise (22200 Quadratmeter Arbeitszone Gewerbe) zu erwerben. Zudem soll die neu ausgezonte flächengleiche Landwirtschaftsfläche Büel als Realersatzmöglichkeit erworben werden. Die Investitionen für die 44 400 Quadratmeter Land belaufen sich insgesamt auf rund 4,7 Millionen Franken. Die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger von Münchwilen werden am 9. Juni 2024 an der Urne über diese Investition zu befinden haben.

Veränderte Ausgangslage

Bis im vergangenen Sommer ist der Gemeinderat davon ausgegangen, dass die Sutter-Stöttner Stiftung die beiden Parzellen übernehmen wird. Dem Gemeinderat wurde dann mitgeteilt, dass die Stiftung diesen Plan verworfen hat. In der neuen Ausgangslage steht zur Debatte, dass die Bruggwise durch einen fremden Investor übernommen wird. Dem Gemeinderat ist es aber äusserst wichtig, dass vorhandenes Gewerbeland, nach welchem ein grosser Bedarf in der Gemeinde besteht, prioritär dem Münchwiler Gewerbe zur Verfügung gestellt werden kann. Deshalb ist es wesentlich, dass die Kontrolle über den zukünftigen Landverkauf in den Händen des Gemeinderates bleibt. Darum soll das Land durch die Gemeinde erworben werden. Zudem soll auch das Landwirtschaftsland Büel gekauft werden. Zum einen als Realersatzmöglichkeit, zum anderen soll dieses Land am Dorfrand von Münchwilen ökologisch aufgewertet werden. Dazu gehört auch ein Bauverbot auf dem Grundstück Büel.

Beschluss Gemeinderat

Der Erwerb von Grundstücken von mehr als drei Millionen Franken wird von den Stimmberechtigten an der Urneentschieden (GO Art. 9 lit. b). Das Datum der Urnenabstimmung für den Kauf der Bruggwise und Büel ist auf den 9. Juni 2024 festgelegt worden. Insgesamt beläuft sich die Investition für die 44 400 Quadratmeter Land auf rund 4,7 Millionen Franken. Das Landwirtschaftsland wird zum Land-

wirtschaftspreis erworben. Der Gemeinderat geht mit dieser Investition grundsätzlich kein finanzielles Risiko ein, sondern erhält als Gegenwert das Land.

Gewerbeland Büel



Jetzige Situation:
Büel als Gewerbeland



Zukünftige Situation:
Büel als Landwirtschaftsland

Aus der Gesamtbetrachtung und aus den Zukunftsszenarien für das Gebiet Oberhofen ist die Erkenntnis gereift, dass eine Auszonung an diesem Ort zweckmässig und anzustreben ist. Die Parzelle eignet sich losgelöst von der Firma Diversey Schweiz nicht für eine eigenständig Gewerbenutzung. Die seinerzeitige Einzonung hatte die Möglichkeit für eine Erweiterung der Produktionsfläche vorgesehen. Mit dem Verkauf des Grundstückes an die Firma Lark Hill AG wurde diese Option hinfällig. Ein Verbleib der Gewerbezonefläche an diesem Ort ist aus mehreren Gründen nicht nur unerwünscht, sondern auch aus planerischen Gründen nicht mehr vertretbar. Die Erschliessung für Dritte wäre sehr aufwändig und müsste via den Dorfkern und Wohngebiet zum Rande des Baugebiets erfolgen. Der Gestaltungsplan Oberhofen sieht angrenzend im Osten eine Wohnentwicklung vor, deren Standortquali-

tät durch zusätzliches Gewerbegebiet beeinträchtigt wäre. Das zwischenzeitlich stark expandierende regionale Alterszentrum Tannzapfenland liegt in unmittelbarer Nähe. Eine Nutzung als Gewerbeland würde zu verstärkter und unerwünschter Lärmimmission führen. Der Zugang ins Naherholungsgebiet wäre stark eingeschränkt.

Flächengleiche Verlegung Gewerbeland

Da der Bedarf für Gewerbeland für das Münchwiler Gewerbe aktuell aus Sicht der Entwicklungsmöglichkeit grosse Bedeutung hat, wird eine flächengleiche Verlegung an einen optimalen Standort angestrebt. Dafür wurden mehrere Varianten geprüft; als geeignetster Standort stellte sich dabei das Gebiet Bruggwise heraus, weil es mit Abstand am besten erschlossen ist und direkt angrenzend an bereits im letzten Richtplan vorgesehenem Siedlungserweiterungsgebiet liegt.

Zentraler Standort Bruggwise



Jetzige Situation:
Bruggwise als Landwirtschaftsland



Zukünftige Situation:
Bruggwise als Gewerbeland

Das Gebiet liegt heute in der Landwirtschaftszone und wird in die Arbeitszone Gewerbe eingezont und

zudem mit einer Gestaltungsplanpflicht überlagert. Darin wird unter anderem die Überbauung mit Kleingewerbe geregelt. Im Erschliessungskonzept ist vorgesehen, das Gebiet effizient ab der Weinfelderstrasse – Mörikerstrasse zu erschliessen. Die ÖV-Anbindung ist bereits gut. Um die Erschliessungsqualität zu optimieren, wird eine neue, direkte Fuss- und Veloverkehrsanbindung nach Süden zum Bahnhof der Frauenfeld-Wil-Bahn realisiert.

Ein kleiner Teil wird aufgrund der besseren Überbaubarkeit der Gesamtparzelle in Wohn- und Arbeitszone viergeschossig eingezont.

Vorgehen

Am 9. Juni 2024 wird das Stimmvolk über den Landkauf abstimmen. Über den Zonenplan und das Baureglement wird am 24. November 2024 an der Urne befunden.

Der Landkauf wird nur vorbehaltlich der Zustimmung des Stimmvolkes zur Zonenplanrevision erfolgen.



Zukünftige Situation: kleiner Teil Bruggwise als Wohn- und Arbeitszone viergeschossig

Kommunikation

Damit der Bürgerschaft immer zeitnah alle Informationen zu aktuellen Projekten zur Verfügung stehen, wird eine eigene Projekt-Website aufgeschaltet. Für den schnellen Zugang zur Webseite steht nebst der URL: www.muenchwilen-tg.ch auch folgender QR-Code zur Verfügung. Diese Webseite wird am 1. Februar 2024 aufgeschaltet.



Am 26. Februar 2024 findet in der Aula Oberhofen eine Info-Veranstaltung statt. Beginn 19 Uhr.

GEMEINDERAT

◆ Bodenbeläge
◆ Natur-Kork
◆ NaturoFloor
◆ Teppiche
◆ Parkett
Schöne Böden
Urs Klaus
Urs Klaus GmbH
Conventstrasse 1
9542 Münchwilen
Telefon 071 966 77 22
www.ursklaus.ch

Ihr Sirnacher
Kontaktlinsen-
Spezialist!
optik-sichtwerk.ch
071 966 11 74
in Sirnach
Optik Sichtwerk

Eigenmann
70 Jahre
1953-2023
Eigenmann AG
9542 Münchwilen, +41 71 960 06 66
www.eigenmann-elektro.ch

Recycling
KÜSTER
GETRÄNKEKARTON RECYCLING
KOSTENLOSE RÜCKNAHME
Gewusst? Kuster sammelt
Getränkekartons. Wer
sammelt, hilft! Die Wieder-
verwertung von Getränke-
kartons schont wertvolle
Ressourcen und somit
unsere Umwelt.
Kuster Recycling AG
Am Bahnhofplatz 5
CH-9500 Wil SG
www.kuster-recycling.ch

Ortsplanung Stand Januar 2024

Schutzplan:

Alle Einsprachen bereinigt

Es hat eine umfassende Prüfung des Schutzplanes stattgefunden. Der Schutzplan mit Kultur- und Naturobjekten mit dem entsprechenden Reglement hat aufgelegt und es sind acht Einsprachen eingegangen. Sämtliche Einsprachen konnten bereinigt werden. Nun wird das Reglement den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern an der Gemeindeversammlung vom 27. Mai 2024 vorgelegt. Danach kann der Schutzplan inklusive Reglement und weiteren Unterlagen dem Departement für Bau und Umwelt zur Genehmigung übergeben und dann vom Gemeinderat in Kraft gesetzt werden.

Vorprüfung / Mitwirkung Rahmen-nutzungsplanung

Am 1. Juli 2022 wurden der Zonenplan sowie das Baureglement (Rahmen-nutzungsplanung) nach einer totalen Überarbeitung dem Kanton zur Vorprüfung eingereicht.

Der Bevölkerung wurde der Zonenplan und das Baureglement am 7. September 2022 an einer öffentlichen Veranstaltung vorgestellt. Im Mitwirkungsverfahren, das bis am 21. Oktober 2022 dauerte, sind gesamthaft 44 Eingaben eingegangen. Davon haben 15 einheitliche Eingaben eine Anpassung zum Artikel Mobilfunkantennen im Baureg-

	Allgemein	Siedlung	Landschaft	Verkehr	Umwelt	Instrumente
Einbettung der Ortsplanung in den übergeordneten Kontext (Raumplanung, Kantonsrichtlinien, Agglomerations-, (re)urbane) gewährleistet	Gesamtbeurteilung (räumlich, thematisch) ist gewaltig	Umfassende Planungsunterlagen, einzelne Nachweise/Unterlagen ausstehend (Vorprojekte, FFF-Kompensation)				
WMZ-Bauzonen sind ausgereicht dimensioniert	Für einzelne Flächen sollte im Sinne des Ortsbildschutzes eine GP-Pflicht geprüft werden	Verfügbarkeit von braunem Bauland ist rechtlich sicherzustellen				
Die Zuweisung zur Freihaltezone ist bei einigen Flächen zu überdenken	Kleinsiedlungen in zugewiesene Zonentypen überführt, Anmerkungen beachten					
Wald: Hinweis zu Darstellung der Verkehrsflächen im Wald beachten	Biodiversität durch Bestimmungen des Baureglements gefördert, Anmerkungen berücksichtigen					
Verkehrsflächen sind grösstenteils richtig der (Nicht-)Bauzone zugewiesen, Anmerkungen berücksichtigen						
Naturgefahren: Analysen sind umfassend, Gewässer & Gefahrenzonen vollständig im Zonenplan abgebildet	Abwasser Hinweis beachten, keine Ergänzung erforderlich	Anmerkungen zu Grundwasser und Wasserversorgung beachten				
Planungsbericht: Umfassend und gut verständlich, Einzelne Ausführungen sind zu ergänzen	Zonenplan: Anmerkungen/Vorbehalte bei einzelnen Zonenplanänderungen berücksichtigen	Baureglement: Diverses (Anmerkungen sind Genehmigungsgehalt beibehalten)				
Differenzplan Zonenplan Darstellung ist zu überarbeiten	Zonenplanänderungstabelle und Zuweisung kantonaler Zonenkatalog sind in verschiedenen Punkten anzupassen					

ment betroffen. Ebenfalls mit gleichem Wortlaut wurden 12 Eingaben eingereicht, welche die Umlagerung der Gewerbezone nicht passend finden und der

Meinung sind, dass mit der Einzonung des Gebiets Moswis zugewartet werden soll, bis die bestehenden Baulandreserven genutzt werden. Die restlichen Eingaben betreffen Einzelinteressen. Für die Beantwortung der Mitwirkungsbeiträge mussten anschliessend die Ergebnisse der Vorprüfung des Kantons sowie die Beurteilung der Fachplaner abgewartet werden. Die Mitwirkungsantworten wurden im Dezember 2023 verschickt.

Positive Vorprüfung

«Insgesamt zeugt die zur Vorprüfung eingereichte Revision der Rahmen-nutzungsplanung von einer intensiven planerischen Auseinandersetzung. Die Planung weist noch verschiedene Mängel auf beziehungsweise es sind einzelne Nachweise zu erbringen und Anpassungen vorzunehmen. Sofern die im Prüfbericht aufgeführten Vorbehalte und Bemerkungen berücksichtigt werden, kann aus Sicht des Amtes für Raumentwicklung dem Departement für Bau und Umwelt eine Genehmigung beantragt werden.» So ein Auszug aus dem Vorprüfungsbericht. Veranschaulicht wird das Vorprüfungsergebnis mit folgendem Bild:

Nun müssen vereinzelte Eingaben aus der Mitwirkung sowie die Hinweise aus der Vorprüfung in die Regelwerke eingearbeitet werden.

Grösseres Einzonungsguthaben

Die Zahlen für die Raumnutzerdichte und Auslastung der Wohn- und Mischzone wurden nach 2018 im Jahr 2022 erneut überprüft. Dabei hat sich ergeben, dass Münchwilen neu über ein höheres Einzonungsguthaben verfügt. Statt der bisher bekannten 2,13 Hektaren könnte Münchwilen bereits jetzt 4,11 Hektaren Bauland einzonen. Der Gemeinderat hat dies zur Kenntnis genommen, aber beschlossen, dass er mit dem bisher geplanten Einzonungen weiterfahren möchte und das Siedlungsgebiet nicht zusätzlich auszudehnen.

Weiteres Vorgehen

Die Entwürfe für die Kaufrechtsverträge wurden von den Grundeigentümern der Moswis im Dezember 2023 unterzeichnet. Im Gange sind die vertieften Abklärungen bezüglich Fruchtfolgeflächenkompensation. Das Baureglement sowie der Zonenplan sollen im Sommer öffentlich aufgelegt werden. Die Urnenabstimmung erfolgt am 24. November 2024. Die Bekanntmachung der Richtpläne (kommunaler Richtplan, Energie-richtplan) erfolgt im Zusammenhang mit der öffentlichen Auflage der Rahmen-nutzungsplanung.

In Arbeit ist zudem die sukzessive Überprüfung aller Sondernutzungspläne sowie die Gewässerraumfeststellung.

Neujahrsbegrüssung unter freiem Himmel

Die Sport- und Kulturkommission hat in diesem Jahr für die traditionelle Neujahrsbegrüssung neue Wege beschritten. Statt in der Aula wurde der Anlass auf dem Vorplatz des Gemeindehauses durchgeführt. Mitten im Schneegestöber trafen sich die Münchwilerinnen und Münchwiler, um mit Glühwein und Punsch auf das neue Jahr anzustossen. An den zahlreichen Feuerschalen konnte man gemeinsam Würste braten. Die Gemeindepräsidentin Nadja Stricker und die Schulpräsidentin Tanja Bär haben in ihren Ansprachen auf die Herausforderungen des neuen Jahres geblickt.



Willkommen bei der Gemeindepräsidentin

Jeweils neu am Dienstag, 16 bis 18 Uhr, 1. Stock Gemeindehaus Münchwilen an folgenden Daten:

- | | | |
|-------------|------------|---------------|
| 23. Januar | 28. Mai | 24. September |
| 27. Februar | 25. Juni | 29. Oktober |
| 26. März | 20. August | 26. November |

Im April, Juli und Dezember finden keine öffentlichen Sprechstunden statt. Es können aber jederzeit individuelle Termine mit der Gemeindepräsidentin abgemacht werden (Telefon 071 969 11 10 oder Email nadja.stricker@muenchwilen.ch).

Sozialkommission; Wahl neuer Mitglieder

Der Gemeinderat nahm den Rücktritt von Susanna Rodi-Giger und Jacqueline Brändli zur Kenntnis, die sich bis zum 31. Dezember in der Kommission engagiert haben. Der Rat dankt ihnen für ihren wertvollen Beitrag, ihre Unterstützung und ihr Engagement

für die Belange unserer Gemeinde. Florian Ebersold und Beat F. Hekler konnten sich erfolgreich aus den eingegangenen Bewerbungen durchsetzen. Beide bringen fundierte Kenntnisse und Erfahrungen im Sozial- und Asylwesen mit.

Der Gemeinderat wünscht Florian Ebersold und Beat F. Hekler einen gelungenen Einstieg in ihre neuen Aufgaben sowie viel Erfolg und Freude bei ihrer Tätigkeit in der Sozialkommission.

Der Gemeinderat



Urnenabstimmung vom 9. Juni 2024

Erwerb der Grundstücke Büel und Bruggwise Einladung

Einladung

Informationsveranstaltung

Montag, 26. Februar, 19.00 Uhr

In der Aula Oberhofen, Eschlikonerstrasse 7, Münchwilen

BAUBEWILLIGUNGEN

- Folgende Bewilligungen wurden, vorbehaltlich allfälliger Rekurse, erteilt an:
- Antonio Paglialonga, Trungerstrasse 4, St. Margarethen: Neue Reklameträger für Firmenanschrift
 - Marco Schiess, Egghaldenstrasse 8:

- Neubau Biopool mit Holzdeck
- Monika & Christoph Stucki, Egghaldenstrasse 11: Ersatz Schotterkiesböschung durch Steinquader-Mauer terrassier

NEU! NEU! NEU! NEU!
MIT VOLLDAMPF UND GUTER LAUNE -
WIR KOMMEN AUCH ZU IHNEN NACH HAUSE!
Unterwegs mit modernster Technik, für Hörfest & Co.
HORSTUDIO MEIER
076 277 69 96
Sportlerweg 2 • 8360 Eschlikon

FAIRDROCK
Klimaneutral und FSC-zertifiziert
ClimatePartner
Fairdruck AG
Kettstrasse 40
8370 Sirnach
071 969 55 22
www.fairdruck.ch
info@fairdruck.ch

gartenbau kämpf
Selbstbedienungsläden im Zentrum von St. Margarethen
Enrico Kämpf, 071 960 03 40, www.gartenbau-kaempf.ch

WICK LIEGENSCHAFTENTREUHAND AG
verwalten, verkaufen, vermieten und vermitteln von Immobilien
WICK Liegenschaftentreuhand AG
9542 Münchwilen, T 071 969 30 10
www.wick-immo.ch

Aus dem Ressort Umwelt

Entsorgung Christbäume bis Ende Februar gratis



Die Christbäume können zur Entsorgung jeweils donnerstags bei den Unterflursammelstellen deponiert werden. Bitte entfernen Sie vorher sämtlichen Christbaumschmuck wie Bänder, Klammern etc. Bis Ende Februar ist die Entsorgung jeweils gratis, danach ist eine Marke von sechs Franken anzubringen.

Papiersammlung 2024

Die nächste Papiersammlung findet am 17. Februar statt. Die Pfadi Hinter-

thurgau wird das Altpapier einsammeln. Bitte deponieren Sie das Altpapier am Abholtag gut gebündelt bis 7.30 Uhr am Strassenrand. In der Abfall-Agenda 2024, welche Sie im Dezember 2023 erhalten haben, sind auch die nachfolgenden Daten für die Papiersammlung ersichtlich: 25. Mai, 17. August und 16. November. Säcke werden nicht eingesammelt! Karton kann separat verschnürt ebenfalls mitgegeben werden (keine Milch- und Getränkepackungen, Waschkartons, kein mit Alu beschichteten oder plastifizierten Karton). Falls bis 16.15 Uhr Ihr Sammelgut noch nicht abgeholt wurde, bitte Anruf unter Mobile 079 429 64 56.

Richtiges Bereitstellen:



Papier

Karton



Eierkarton

Schredderware

Amt für Bau und Umwelt ■

Gasnetzstrategie der TBW

Ausstieg aus der Gasversorgung ab 2035

Der Stadtrat Wil hat die Gasnetzstrategie der TBW im vergangenen Jahr genehmigt. Das Stadtparlament wird diese voraussichtlich im ersten Quartal 2024 behandeln. Die Strategie sieht

vor, ab 2050 kein Erdgas und Biogas mehr für die Energieversorgung einzusetzen. Fern- und Nahwärmeverbünde sowie alternative Lösungen sollen die Hauptstützen der zukünftigen Wärmeversorgung bilden. Davon ist ebenfalls die Gemeinde Münch-

wilen betroffen. Weitere Informationen finden Sie unter dem nachfolgenden QR-Code:



HANDÄNDERUNGEN:

- 29. November, Münchwilen, Grundstück Nr. 2532, 421 m², Land, Gartenstrasse 7c, Wohnhaus; Veräusserer Frei Jennifer, Matzingen; Erwerber Frei Erich und Margrith, Münchwilen.
- 20. Dezember, Münchwilen, Grundstück Nr. 3124, 1226 m², Land, Cholgrueb, Hüttenacker, Ziegelhütte; Veräusserer Unterhaltskorporation Münchwilen, Münchwilen; Erwerber Forster Anton, St. Margarethen.
- 20. Dezember, Münchwilen, Grundstück Nr. 1028, 526 m², Land, Engelstrasse 19, Wohnhaus; Veräusserer Scherer Daniela, Giswil; Erwerber Semint Ferhat und Stefanie, Münchwilen.
- 21. Dezember, Münchwilen, Grundstück Nr. S3016, 4 1/2-Zimmer-Wohnung, Kapellstrasse 17, 168/1000 StWE; Veräusserer Piccolo Paola

- und Maria, St. Margarethen; Erwerber Sefiji Rufat, Mividete und Blend, Eschlikon.
- 22. Dezember, Münchwilen, Grundstück Nr. 2720, 711 m², Land, Eschlikonerstrasse 22, Wohnhaus, Restaurant; Veräusserer Mond Immobilien GmbH, Kirchberg; Erwerber HIS Immobilien AG, Tobel-Tägerschen.

Die 60plus-Kommission Münchwilen lädt ein zu:

Filmvorführung über die Natur der Berner Alpen mit Naturfilmer Ruedi Plattner

Datum: Dienstag, 6. Februar
Zeit: 14.30 Uhr
Ort: Regionales Alterszentrum Tannzapfenland
Kosten: keine
Anmeldung: Hermann Keller Telefon 071 966 16 37 / 079 445 66 55
Keller.hermann@ewmmail.ch
Anmeldeschluss: Dienstag, 30. Januar

Traditionellen English Afternoon Tea

Datum: Mittwoch, 21. Februar
Zeit: 15 bis 17.15 Uhr
Ort: By Berger's, Villa Sutter, Münchwilen
Kosten: 49 Franken, mit Überraschung
Anmeldung: Renate Merk, Mobile 078 772 53 33
renate.merk@bluewin.ch
Anmeldeschluss: Mittwoch, 14. Februar

Münchwiler Newsletter

umfassend und aktuell informiert ...

Jetzt anmelden unter:
www.muenchwilen-tg.ch unter der Rubrik Gemeinde / News / Newsletter. Markieren Sie die Rubriken, die Sie abonnieren möchten und wählen Sie die Versandart «sofort» oder allenfalls «gesammelt» und erhalten die Beiträge in Form einer Zusammenfassung.



Veranstaltungskalender

Januar

- Di, 30.01.**
- Begegnungstisch, Alterskommission, Alterszentrum Tannzapfenland

Februar

- ab 01.02.**
- Ausstellung Bilder von Sybille Pfister/Musiklampen von Pietro Lovaglio, Verein Villa Sutter, Villa Sutter

Di, 06.02.

- 14.30 Uhr Filmvorführung über die Natur der Berner Alpen, Alterskommission, Alterszentrum Tannzapfenland

Sa, 17.02.

- Papiersammlung, Pfadi Hinterthurgau, Münchwilen

Sa, 17.02.

- Ki-Fa-Mü, Turnverein, Turnhalle Oberhofen

So, 18.02.

- Konzert Ciderland Jazzband, 17 Uhr, Ciderland Jazzband, Aula Oberhofen

Mo, 26.02.

- Infoveranstaltung – Urnenabstimmung vom 9. Juni 2024 Politische Gemeinde, Aula Oberhofen



Politische Gemeinde
Münchwilen TG

Die Politische Gemeinde Münchwilen vermietet

Aussenabstellplätze am Hörnliweg
Hörnliweg, 9542 Münchwilen
per sofort oder nach Vereinbarung
CHF 40.00/Monat inkl. NK

Genauere Infos:
Politische Gemeinde Münchwilen
Finanzverwaltung
Im Zentrum 4
9542 Münchwilen
Telefon 071 969 11 40
susanne.hagen@muenchwilen.ch



Politische Gemeinde
Münchwilen TG

Leiterin / Leiter Hochbau (80 – 100 %)

Beim Amt für Bau und Umwelt ist per sofort oder nach Vereinbarung die Leitung des Bereiches Hochbau zu besetzen.

Interessiert? Einfach QR-Code scannen, mehr zur Stelle erfahren und Bewerbung einreichen! Wir freuen uns auf Sie!



Politische Gemeinde
Münchwilen TG

Evangelischer und Katholischer Friedhof; Räumung von Gräbern

Auf dem evangelischen und dem katholischen Friedhof in Münchwilen werden Anfangs Mai 2024 Gräber geräumt. Die zu räumenden Grabreihen und Gräber sind seit Ende Oktober 2023 entsprechend bezeichnet.

Die Angehörigen werden gebeten, für die Abräumung von Grabmälern, Grab-schmuck, und Bepflanzungen bis **spätestens 30. April 2023** besorgt zu sein.

Nach Ablauf dieser Frist wird die Räumung durch die Gemeinde erfolgen. Falls dann noch Grabmäler, Pflanzen etc. vorhanden sein sollten, erfolgt die Beseitigung durch die Gemeinde, ohne jeglichen Entschädigungsanspruch. Einfassungen und Platten bleiben im Eigentum der Politischen Gemeinde Münchwilen.

Gemäss Friedhofsreglement verlängern nachträglich beigesetzte Urnen die Grabesruhe nicht.

Für weitere Auskünfte steht Ihnen das Friedhofvorsteheramt (Telefon 071 969 11 70) gerne zur Verfügung.

Friedhofvorsteheramt Münchwilen

News aus der Ludothek

Wollen Sie weiterhin das Angebot der Ludothek nutzen? Dann helfen Sie uns und werden ein Teil des Ludoteams!



Wir suchen dringend

- 1 neue/n Präsident/in
- 1 – 2 Vorstandsmitglieder
- Mitarbeiter/innen für die Ausleihe.

Melden Sie sich bei Carmen Bruggmann 079 482 18 72. Sie gibt gerne weitere Auskunft.

Ludothek Münchwilen, Murgtalstrasse 20, Münchwilen
www.ludomuenschwilen.ch, Dienstag, 9.30 – 11.00 Uhr
Mittwoch, 13.30 – 15.00 Uhr / Samstag 9.30 Uhr – 11.00 Uhr



Tagesfamilien gesucht in Münchwilen

Sie lieben Kinder, möchten flexibel sein und von zu Hause aus arbeiten? Als

Tagesmutter

betreuen Sie ein Kind ganztags, halbtags oder stundenweise. Eine verantwortungsvolle, abwechslungsreiche und dankbare Aufgabe mit Aus- und Weiterbildung erwartet Sie.

Wir freuen uns auf Sie und geben Ihnen gerne weitere Auskunft! Melden Sie sich bei:

Tageseltern-Verein Hinterthurgau
Karin Germann
Telefon 079 368 26 33
karin.germann@tev-htg.ch
www.tev-htg.ch





Die Freude am Menschsein und die Lust, junge Menschen zu begleiten

Kurz nach Beginn des neuen Jahres kam mir die Ehre zu, eine kurze Rede vor dem Gemeindehaus für die Münchwiler Bevölkerung zu halten. Vom Feuer in den Feuerschalen inspiriert und mit Aussicht auf einen guten Schluck Glühwein lagen mir die Worte von Dank und Demut im Mund. Von Krieg und Hunger verschont, wird mir einmal mehr bewusst, mit welchem Privileg wir unseren Kindern «dank Steuergeldern» eine gute Schule bieten und eine Entwicklung anstreben können, welche nicht nur Lehren und Lernen beinhaltet. Werte wie eine förderliche Kommunikation, der respektvolle Umgang miteinander und die Möglichkeit, die eigene Persönlichkeit zu

stärken, um als Erwachsene/r gesund im Leben zu stehen, gehören inzwischen auch zu den Zielen und Aufgaben einer Schule. Mit neuer und passender Zusammensetzung der Behörde, zwei jungen, motivierten und einem langjährig erfahrenen Schulleiter in das neue Jahr zu starten, ist ebenfalls ein Hinweis dafür, dass wir alle unseren Kindern und Jugendlichen gegenüber eine Vorbildfunktion haben müssen. Unsere Jugend benötigt Orientierung und Werte, welche sie fast ausschliesslich von uns Erwachsenen durch ein gesundes Vorleben erhalten kann.

Zu den Schwerpunkten im Präsidium gehören nicht nur die Finanzen und zu den

Schwerpunkten einer Schule zählen nicht nur die Ausbildung von Kindern und Jugendlichen. Es benötigt vielschichtige Kompetenzen und Ressourcen in der heutigen Zeit. Die Vielfalt in unserer Gesellschaft wie verschiedene Sprachen, Kulturen, Religionen und ein turbulentes Weltgeschehen, welches einige mehr und andere weniger betroffen macht, fordert uns auf, den Fokus auf das Wesentliche zu halten und gleichzeitig offen für Neues zu sein/bleiben.

Was soll an einer Schule das Wesentliche sein ausser Lernen? Auch hier sind wir gefordert, mit kreativen und langfristigen Lösungen auf das grosse Ganze zu schauen.

Die Freude am Menschsein soll sich trotz Unterschieden entwickeln durch Transparenz, Loyalität und Zusammenhalt. Die Freude am Anderssein und die Lust, die jungen Menschen zu begleiten, ist auch Teil meiner Aufgabe.

Das sind herausfordernde Vorsätze für das Jahr 2024. Doch bin ich mit viel Elan in diese Vielfältigkeit und die vielfältigen Bereiche eingetaucht und mit dem gleichen Schwung werde ich weiterfahren.

Ich hoffe, meine Worte haben Sie inspiriert und motiviert, unseren Jungen von heute ein gutes Vorbild sein zu wollen und die Liebe zum Menschsein vorzuleben.

Tanja Baer, Schulpräsidentin

Weihnachtsmarkt Münchwilen

Für die Vorbereitung des Weihnachtsmarktes Ende November in Münchwilen hat die 1. Sek verschiedene Sachen gebacken, gebastelt und verpackt und wurde dafür in verschiedene Gruppen eingeteilt. Der Markt begann am Morgen. Der erste Jahrgang war schon einige Tage davor am Werk für das tolle Resultat. Bereits in der Sonderwoche stellten die Jugendlichen die Weihnachtsmänner und die Samichläuse zusammen mit Frau Meier her. Frau Serpa war mit zwei Klassen in der Küche und hat geholfen Cantucci, Bretzeli und Schokobrotchen zu backen. Eine Gruppe hat Schokolöffel gemacht. Dazu suchten sie einen weihnachtlichen Namen mit der Sorte Schokolade aus. Allen Jugendlichen hat es Spass gemacht, zusammen in den Gruppen die Schokolade zu schmelzen, einzufüllen und das Wichtigste: zu dekorieren. Gleichzeitig hörten alle Weihnachtsmusik. Eine Gruppe verzierte an einem Themennachmittag die Zündholzschächteli. Dabei holten sie sich eine Vorlage und bemalten das Schächteli. Man konnte auch einfach frei was zeich-

nen und dekorieren. Das Arbeiten mit vielen Farben hat sehr viel Spass gemacht. Es waren viele anstrengende Tage, aber der Aufwand hat sich gelohnt, denn am Weihnachtsmarkt kamen die selbstgemachten Sachen gut an. Die Schülerinnen und Schüler übernahmen verschiedene Schichten mit verschiedenen Aufgaben. Es war sehr kalt und windig, aber trotzdem sind viele Besucher gekommen. Die Lehrpersonen haben bei der Kasse geholfen, aber sonst waren die Schüler sehr selbstständig. Den Leuten hat das Sortiment gut gefallen und die Sachen haben sich sehr schnell verkauft. Ein kleines Mädchen hat im Ballwerfen den Rekord gebrochen und 350 Punkte erzielt. Wir haben sehr viele Sachen verkauft, zum Beispiel Schokolöffel, Schneemänner, Wichtel, Bretzeli und anderes Gebäck. Alles, was gebacken wurde, wurde auch verkauft. Die Schülerinnen und Schüler sind sehr stolz auf ihre Leistung.

**Emir, Jann, Riana, Sofia 1Ea,
Nina, Livia, Raphael, Stefan 1Eb, Olivia 1Ga**



Spielgruppe Münchwilen
Tag der offenen Tür

Besuchen Sie uns an der
 Eschlikonerstrasse 16,
 im OG der Turnhalle Oberhofen
 und/oder im Wald gegenüber
 vom Tannhof!
 (fürs Navi: Tannhof Eschlikon)

Samstag, 02. März 2024
09:00 Uhr - 11:00 Uhr

Anmeldungen fürs neue Schuljahr sind ab
 1. März 2024 online über die
 Schulhomepage möglich



Schwalben wurden schon im Mittelalter als heilig verehrt

Seit frühesten Zeiten gelten Mehlschwalben an Haus und Hof als Glücksbringer. Seit Januar 2017 sind die gefiederten Bewohner und ihre Nester im Kanton Thurgau ganzjährig geschützt. Gerade bei Gebäudesanierungen und Renovationen fällt diese Tatsache manchmal schwer ins Gewicht.

Thurgau – «Wenn Schwalben am Haus brüten, geht das Glück nicht verloren», besagt ein altes Sprichwort. Schon in der Antike wurden Schwalben als heilig verehrt. Brütende Schwalben am Haus, versprachen Schutz vor Unwetter und anderen Gefahren. Daher wurden sie auch nie verfolgt oder vertrieben. Im Gegenteil, aufgrund ihrer Beliebtheit durften sie ihre Nester in früheren Zeiten sogar an Tempeln anbringen. Auch an vielen Staatsgebäuden waren im Mittelalter Schwalbenester auszumachen. Gerade auf dem Land konnte man sich nicht vorstellen, ohne die gefiederten Glücksbringer und Frühlingsboten zu leben. Für die Menschen war es damals undenkbar, ein Schwalbennest zu entfernen. Eine Schwalbenfamilie gehörte einfach in jedes Haus. Heute sind Schwalben unter dem Dach nicht mehr selbstverständlich, auch der unerschütterliche Glaube, dass Schwalben Glück und Schutz ins Haus bringen sollen, ist etwas in Vergessenheit geraten. Doch Menschen, die sich immer wieder am fröhlichen Vogelgezwitscher erfreuen können, hoffen immer wieder, dass die Schwalben nach ihrer Afrikareise zurückkehren. Im Frühling, meist so gegen Ende März, kehren Mehlschwalben nämlich aus ihrem Winterquartier in West- und Zentralafrika zurück. Hier beginnen sie dann, ihre Nester zu bauen und zu brüten. Dazu wählen sie an Hausfassaden in Dörfern oder



Die geschützte Mehlschwalbe ist in den letzten Jahrzehnten seltener geworden.

nahe an Gewässern geschützte Stellen zwischen Dachuntersicht und Fassade. Schwalben sind als Kulturfolger stark auf die Unterstützung durch den Menschen angewiesen. Künstliche Nisthilfen wirken der Tatsache entgegen, dass in stark besiedelten Wohngebieten für die Mehlschwalben nicht mehr viel Baumaterial für neue Nester zu finden ist.

Verstärkter Schutz der Mehlschwalben Trotz der ständigen Zunahme des Siedlungsraums hat die Mehlschwalbe heutzutage immer mehr Probleme, geeignete Nistplätze zu finden. Oft werden die Nester aus Unwissenheit, manchmal aber auch mutwillig zerstört, weil der Kot Hauswände und

Boden verschmutzen kann. Auch in der Schweiz sind die Mehlschwalben seltener geworden. Den Schwalben geht es immer schlechter. Die Bestände haben in den letzten Jahren so fest abgenommen, dass die Vogelart auf der roten Liste den Status «stark gefährdet» tragen muss. Seit Januar 2017 ist die Mehlschwalbe und deren Nester im Kanton Thurgau ganzjährig geschützt. Das Entfernen von Nestern der Mehlschwalben ist verboten. Bei Renovationsarbeiten an Gebäuden mit entsprechenden Nestern ist der Kontakt mit der zuständigen Abteilung «Natur und Landschaft» zu suchen. Weil die Mehlschwalben nach ihrer Ankunft im Frühling brüten und ihre Jungen aufpäppeln, sind Bauarbeiten

an Hausfassaden nur von Mitte September bis Ende März möglich. «Im Anschluss an die Renovation müssen künstliche Mehlschwalben-Nester als Ersatz montiert werden, da die Schwalben jedes Jahr an einen einmal von ihr besetzten Brutstandort zurückkehren», teilt das Amt für Raumentwicklung des Kantons Thurgau in einer Medienbotschaft mit.

Schwalben definieren den Baustart

Das musste auch die Aadorfer Genossenschaft für Alle (Aagena) als Besitzerin der Liegenschaft an der Schützenstrasse 1 in Aadorf zur Kenntnis nehmen. Mit der Folge, dass vom Kanton Thurgau ein kurzfristiger Baustopp verfügt wurde. Dazu meint Adrian Frank als Verantwortlicher der Liegenschaften: «Im August 2023 wollten wir offiziell mit den Umbauarbeiten beginnen. Die seit vielen Jahren bestehenden Mehlschwalben-Nester unter dem Dach machten uns jedoch einen Strich durch die Rechnung, so dass wir erst anfangs 2024 starten konnten. Weil die Schwalben im Verlauf vom April an ihre Brutstätte zurückkehren, bedeutet das für uns, dass die Umbauarbeiten am Dach bis spätestens Ende März abgeschlossen sein müssen. Wenn die Mehlschwalben beim Anflug gestört werden, finden sie ihre Nester nicht mehr und verenden so im schlimmsten Fall. Für die Aussen-Isolation bedeutet

das nichts weniger, als dass diese erst in der nächsten Winterperiode zwischen Oktober 2024 und März 2025 in Angriff genommen werden kann. Die aktuell eingerüstete Liegenschaft wird zugunsten der zurückkehrenden Schwalben Ende März vom Gerüst befreit, für die restlichen Dacharbeiten im Oktober kommt das Gerüst dann wieder zum Tragen. Nach dem Fassadenbau im nächsten Winter werden nicht mehr nur drei, sondern sechs neue, künstliche Nester montiert, die der Kanton Thurgau zur Verfügung stellen wird». Die Verantwortlichen betonen, für die Aagena sei es wichtig, dass die Mehlschwalben ihre Brut auch weiterhin in Aadorf aufziehen können.

Erste Anlaufstellen bei Fragen

Bei einer spontanen kurzen Umfrage stellte sich schnell heraus, dass viele Menschen nicht wissen, dass Mehlschwalben geschützt sind und deren Nester nicht entfernt werden dürfen. «Mir wäre es auch nie in den Sinn gekommen, ein Nest zu entfernen. Im Gegenteil, ich freue mich im Frühling jedes Mal wieder, wenn ich das fröhliche Gezwitscher im Dach höre. Die Schwalben sind für mich so etwas wie treue Mitbewohner», lacht eine Sechzigjährige. Bei praktischen Fragen rund um den Schutz von Mehlschwalben sind die örtlichen Natur- und Vogelschutzvereine erste Anlaufstellen.

Christina Avanzini ■

Blutspenden in Dussnang

Am 22. Januar können Sie in der Hörnlhalle in Oberwangen von 17.30 bis 20 Uhr Ihr Blut spenden und damit Leben retten! Auch Erstspendende sind bis 19.30 Uhr herzlich willkommen. Bitte nehmen Sie einen Personalausweis mit. Es ist wichtig, vor der Blutspende etwas Leichtes

zu essen und genügend Flüssigkeit zu sich zu nehmen. Die eigentliche Vollblutspende dauert nur ungefähr zehn Minuten. Für die Spende sollte allerdings mit rund 60 Minuten gerechnet werden, da das Erfassen der Personalien, das Gespräch mit einer medizinischen Fachperson, eine

halbstündige Ruhepause und ein anschliessender Imbiss einkalkuliert werden sollten. Der Samariterverein Dussnang- Oberwangen heisst alle Spendenden willkommen und bedankt sich herzlich bei ihnen.

Vreni Isenegger ■

Reklame

Neues Jahr, neues Ziel: Bringen Sie Ihr Englisch auf den nächsten Level!

Das Telefon selber abnehmen; keine spannende Konversation mehr verpassen; selbstbewusst und gewinnend auftreten: Unsere Lehrer in Wängi machen's möglich!

Wängi – Stillsitzen und aufpassen war früher... Guter Unterricht soll lehrreich und lebendig sein! Nur so bleibt die Motivation hoch und nur so sind die Resultate wirklich verlässlich. Unsere Lehrpersonen sind alle in einem Englisch-sprachigen Land aufgewachsen und bringen daher das authentische Fremdsprachen-Erlebnis direkt mit nach Wängi – fast wie im Sprachaufenthalt!

Englisch für Senioren

Fremdsprachen lernen ist erwiesenermassen ein ideales «Hirnjogging» und wirkt stark präventiv gegen Demenz. Üben Sie gemeinsam und regelmässig in einer sympathischen Kleingruppe und stärken Sie Hirn und Sprache zugleich!

Englisch für Firmen

An der Sprache soll's nicht scheitern! Sie möchten im internationalen Umfeld überzeugen? Dann können Sie sich die Reise nach Wängi sparen, denn wir unterrichten direkt bei Ihnen im Sitzungszimmer!

Neue Gruppen im Februar

Aktuell planen wir zum Semesterstart wieder neue Kurse auf allen Niveaus. Wenn nicht jetzt, wann dann...? Rufen Sie uns am besten einfach an für eine kostenlose Beratung. Wir freuen uns!



Firmenkurs

English Sellers Sprachschule
Wilerstrasse 3, 9545 Wängi
Telefon 052 534 97 86
www.english-sellers.ch.



Seniorenkurs

Humorvolle Reise

Kürzlich zog Simon Enzler mit seinem Gastauftritt vor ausverkauften Rängen in der «Schuel Au» das Publikum in seinen Bann und kam den Zuschauern so nah wie selten.

Au – Mit seinem abendfüllenden Programm «brenzlig» begeisterte Simon Enzler die Gäste, als er sich als knorriger Appenzeller Bunkerbauer, Seniorenreisender mit veganer Menübestellung oder Beamter für das Abwimmeln von Klimademonstranten in der Hauptstadt ausgab und damit zahlreiche Lacher erntete.

Lachen und zum Nachdenken anregen

«Brenzlig» ist das neue Programm des Schweizer Komikers Simon Enzler, das sich mit aktuellen gesellschaftspolitischen Themen auseinandersetzt. In der Show nimmt Enzler das Publikum mit auf eine humorvolle Reise durch verschiedene brenzlige Situationen unserer Zeit. Dabei legt er den Fokus auf persönliche Erfahrungen, die er mit alltäglichen Herausforderungen wie Fake News, Klimawandel, sozialen Medien und anderen

kontroversen Themen gemacht hat. Enzlers Programm zielt darauf ab, das Publikum zum Nachdenken anzuregen und ihnen eine neue Perspektive auf diese Brennpunkte zu bieten. Mit seinem scharfen Verstand und einer guten Portion Sarkasmus schafft es Enzler, sowohl zum Lachen als auch zum Nachdenken anzuregen. «Brenzlig» bietet somit eine unterhaltsame und informative Auseinandersetzung mit den aktuellen gesellschaftlichen Herausforderungen unserer Zeit. Die gesamte Bandbreite an brenzligen Situationen können Kulturinteressierte natürlich nur bei einem weiteren Live-Auftritt von Simon Enzler erleben. Nach dem Auftritt bestätigte Simon Enzler beim gemütlichen Zusammensein in der Gaststube des Restaurants Schuel Au, dass er gerne wieder kommen würde.

Matthias Kreier ■



Simon Enzler wusste mit seinem Programm «brenzlig» das Publikum zu begeistern.

«Diese Technologie ist keine Zauberei»

Mehr Mut, die Kraft der Künstlichen Intelligenz zu nutzen, wünschte die Unternehmerin und Expertin Dalith Steiger den Gästen am zwölften Neujahrsapéro der Thurgauer Kantonalbank.

Region – Mehr als 300 Gäste aus Wirtschaft, Politik und Kultur hat die Thurgauer Kantonalbank (TKB) am Montag im Seeparksaal in Arbon zum traditionellen Jahresauftakt empfangen. Eine passende futuristische Ambiente schufen Begegnungen und Dialoge mit zwei Service-Robotern sowie audiovisuell aussergewöhnliche Auftritte der Musikerin Olga Rossi. Die Auseinandersetzung mit dem Abendthema, das sich rund um die Künstliche Intelligenz (KI) drehte, sollte eine Prise Inspiration, aber auch Impulse vermitteln, äusserten sich Bankpräsident Roman Brunner respektive Thomas Koller als Vorsitzender der Geschäftsleitung in ihren Begrüssungsvoten.

«Das ist keine Zauberei»

Gastreferentin und KI-Expertin Dalith Steiger führte durch die komplexe Welt der neuen Technologien und schilderte deren Möglichkeiten und Grenzen. Die Entwicklung von Computern, Smartphones und ChatGPT verbessere mehr als nur die Bild-, Text- und Tonererkennung. Sie führe bereits zur Kreation von Texten, Bildern und Musik, schilderte die Unternehmerin, die an der Universität Zürich Mathematik und Informatik studiert hat. Die KI werde letztlich jede Branche erfassen und zu Produktionssteigerungen führen, die Innovation stärken, die Effizienz verbessern oder gar völlig



Musikerin Olga Rossi, Thomas Koller, Vorsitzender TKB-Geschäftsleitung, Referentin Dalith Steiger und Bankpräsident Roman Brunner.

neue Geschäftsmodelle ermöglichen. «Diese Technologie ist keine Zauberei», betonte Dalith Steiger, die zu den führenden Stimmen in der globalen KI-Szene gehört. Vielmehr helfe KI, besser zu lernen oder etwa das Datenwachstum zu absorbieren.

Mut zu kleinen Schritten

Letztlich könnten auch KMU von diesen Technologien profitieren, ihre Effizienz steigern oder neue Geschäftsmodelle schaffen. Es gehe um die junge

Generation, welche die Kraft der KI für den künftigen Werkplatz zu nutzen verstehe. Bei aller Euphorie gebe es aber auch Grenzen der KI. Das Zwischenmenschliche könne durch sie nicht ersetzt werden. Gleichzeitig wünschte sich Dalith Steiger mehr Mut, in die KI zu investieren, kleine Schritte zu machen und auch mal Fehler zuzulassen. «Leadership ist wichtig, Leadership ist Gold, aber KI ist das Platin», spitzte die Fachexpertin zu.

eing. ■

Neujahrsauftakt FDP Aadorf

Die FDP Aadorf führte ihren traditionellen Neujahrsapéro bereits zum zweiten Mal im schönen Rotfarbkeller in Aadorf durch. Die sehr stimmige Ambiente sorgte für einen lockeren und gemütlichen Abend.

Aadorf – Präsident Roland Gabriel begrüsst die 45 gutgelaunten Gäste und ging in seiner Ansprache auf die bevorstehenden politischen Herausforderungen ein. Bereits am 3. März steht die erste wichtige Eidgenössische Abstimmung bevor, bei der über zwei AHV-Initiativen entschieden wird. Aus bürgerlicher Sicht kommt für Gabriel nur die Unterstützung der Initiative der Jungfreisinnigen, welche ein sukzessives Erhöhen des Rentenalters fordert, in Frage. Dies sei der einzige Weg, die AHV nachhaltig und generationengerecht zu sanieren, so dass auch unsere Enkel dereinst in den Genuss einer AHV-Rente kommen werden.

Befragung Walter Schönholzer

Nach der Begrüssung übernahm Andy Hasler das Zepter. Er hatte das Vergnügen, Regierungsrat Walter Schönholzer befragen zu dürfen. Auf sehr sympathische Art verstand es der erfahrene Moderator, seinem Gast spannende Aussagen zu seiner Arbeit und zu seiner Person zu entlocken. Der mittlerweile dienstälteste Thurgauer Regierungsrat war ein äusserst dankbarer Gesprächspartner. Seine Bodenständigkeit und seine Offenheit kamen bei den Anwesenden sehr gut an.

Ein Thema, dem Regierungsrat Schönholzer viel Gewicht beimisst, ist die Digitalisierung. Seine Begeisterung für dieses Thema war gut spürbar. Die Tatsache, dass der Kanton Thurgau in diesem Bereich schweizweit führend



FDP-Kandidierende Cornelia Hasler-Roost, Urs Thalmann, Regierungsrat Walter Schönholzer, Manuela Fritsch, Monika Mordasini und Roland Gabriel (von links).

ist, zeigt, dass hier gut und zielgerichtet gearbeitet wird. Selbstverständlich waren auch die bevorstehenden Kantonalen Wahlen ein Thema. Auch auf subtiles Nachfragen des Moderators gelang es ihm aber nicht, Walter Schönholzer allfällige Gelüste nach einem Departementswechsel zu entlocken.

Vier erfahrene Kandidierende

Im Grossen Rat ist die FDP Bezirk Münchwilen aktuell mit nur zwei Personen vertreten. Das Ziel ist der Gewinn eines dritten Sitzes. Der Aadorfer

FDP-Präsident Roland Gabriel ist zuversichtlich, mit solider Arbeit und dank sehr guten Kandidierenden dieses Ziel erreichen zu können. Die FDP Aadorf ihrerseits ist gut gerüstet und geht mit vier erfahrenen Kandidierenden in die Wahlen. Im zweiten Teil des Abends genoss die muntere Gästeschar ein feines Geschwiltbuffet. Bei Speis und Trank und bei spannenden Gesprächen wurde der Abend noch lange genossen. Dermassen gestärkt geht die FDP Aadorf zuversichtlich ins neue Politjahr.

FDP Aadorf ■

«Suburbaner Mini-Acoustic-Blues»

Der Blues dieses Mojo-Trios nimmt die ZuhörerInnen mit auf eine imaginäre Reise in den Süden der Vereinigten Staaten.

Aadorf – Der eigenständige Blues wird umrahmt von launigen Geschichten des Front- und Bluesmannes Pesche Tièche, welche die gute Laune des Publikums erheblich zu steigern vermögen! Die drei Musiker und Freunde sind alte Bekannte beim «montag-blues aadorf» und eröffnen die Konzertsaison 2024 am kommenden Montag, 22. Januar!



Imaginäre Reise durch die Zeit mit dem Mojo-Trio.

eing. ■

Montag blues aadorf

Line up: Pesche Tièche, vocal, guitar / Beat Ernst, bass / Marco Gherbezza, vocal, guitar / Daniel Thomen, percussion.

Montag, 22. Januar

ROTfARBkeller, Hauptstrasse 47, 8355 Aadorf

Konzertbeginn: 20.15 Uhr

Bar- und Kassenöffnung: 19.30 Uhr
Eintritt: Nichtmitglieder 30 Franken, mba-Mitglieder 20 Franken

Reservation/Information:

www.montag-blues.ch

Vorverkauf jeweils zwei Wochen vor dem Konzert: buecherchorb.ch, Hauptstrasse 4, 8355 Aadorf

Faszinierend phänomenal – phänomenal faszinierend

Region – Die aktuell sehr frostigen Temperaturen zaubern allerlei Erstaunliches in und auf Alltägliches. So wird der winzige, unscheinbare Grashalm zur zart-glitzernden Eiskulptur, der als kleiner Widerstandskämpfer aus dem gefrorenen, mit einer Schneeschicht bedeckten harten Boden ragt. Feingliedrige Äste zieren, mit einer hauchdünnen Puderzuckerschicht überzogen, das Antlitz des grau-verhangenen Winterhimmels und vereiste Brunnen werden durch Eiszapfen in allen Formen und Grössen zu aussergewöhnlichen und beliebten Bildmotiven. Man glaubt es kaum, aber Pflanzen, in Eis eingefroren, haben es wärmer, als wenn sie an der Luft den Minusgraden trotzen müssten. Das liegt an der Kristallisationsenthalpie (Enthalpie kommt von einem altgriechischen Wort, das «darin erwärmen» bedeutet). Damit wird ein physikalischer Vorgang bezeichnet, der auftritt, wenn ein Stoff ohne die Temperatur in einen anderen Aggregatzustand übergeht. Also etwa dann, wenn Wasser zu Eis gefriert, während es sich dabei ausdehnen kann. Bei diesem Prozess wird Wärme abgegeben. Diese Wärme hält nun die eingefrorenen Pflanzenteile konstant bei null Grad Celsius,



Bild: Joerg Niederer

auch wenn die umgebende Lufttemperatur viel kälter ist. So werden etwa im Obstbau die empfindlichen Blüten vor Frost geschützt. Pflanzen im Eismantel sehen zauberhaft schön aus. Wie Kristalle mit Innenleben. Ein weiteres kleines Wunder der schöpferischen Fürsorge Gottes – einer Fürsorge, dessen auch wir menschlichen Erdbewohner uns auch in den herausforderndsten und schwierigsten Zeiten gewiss sein dürfen, heisst es doch schon in Matthäus 6.28: «Wenn Gott sogar die Feldblumen so ausstattet, die heute blühen und morgen verbrannt werden, wird er sich dann nicht erst recht um euch kümmern? Habt ihr so wenig Vertrauen?» Die Schönheit und Perfektion der Natur und die Fürsorge und Liebe des Schöpfers kennen keine Grenzen – faszinierend phänomenal und phänomenal faszinierend!

Karin Pompeo ■

Reklame

FISCHINGEN



Öffentliche Planaufgabe Strassenprojekt

Gestützt auf § 21 Abs. 1 und 2 und § 23 Abs. 2 des Gesetzes über Strassen und Wege vom 14. September 1992 (RB 725.1), § 3 der Verordnung zum Gesetz über Strassen und Wege vom 15.12.1992 (RB 725.10) und den Beschluss der Gemeindeversammlung vom 16. November 2023 wird öffentlich aufgelegt:

Sanierung Sägestrasse ab Einlenker Dorfstrasse bis Beginn Strassenparzelle Nr. 1781, Oberwangen

Auflagefrist: 19. Januar 2024 bis 7. Februar 2024

Auflageort: Gemeindeverwaltung Fischingen, 1. Obergeschoss, Kurhausstrasse 31, 8374 Dussnang, während der ordentlichen Büroöffnungszeiten

Rechtsmittel

Während der obengenannten Auflagefrist kann jedermann, der ein schutzwürdiges Interesse nachweist, beim Gemeinderat Fischingen, Kurhausstrasse 31, 8374 Dussnang, schriftlich und begründet Einsprache erheben.

Dussnang, 19. Januar 2024

Gemeinderat Fischingen

Ups and downs bei den Volleyballerinnen

Am vergangenen Samstag spielten die Aadorferinnen auswärts gegen die Mannschaft von VBC Züri Unterland. Das Spiel ging zugunsten VBC Züri Unterland aus. Am Sonntag stand der Achtelfinal im Mobilier Volley Cup vor Heimpublikum gegen die Powercats Düringen an. Vor rekordverdächtigem Publikum resultierte eine Niederlage gegen das NLA-Team aus Düringen.

Aadorf – Hervorragend startete das Damen 1-Team von Volley Aadorf auswärts in den ersten Satz gegen den VBC Zürich. Mit viel Überzeugung und Willenskraft in den einzelnen Aktionen überzeugten die Thurgauerinnen mit einem facettenreichen Spiel. Bereits früh konnten die Aadorferinnen mit einigen Punkten davonziehen und sicherten sich den ersten Satz mit 25:20. Der zweite Satz ging im gleichen Stil weiter. Die Aadorferinnen gewannen den Satz mit konstantem Vorsprung 25:19. Im dritten Satz wendete sich das Spiel schlagartig.

Wende im dritten Satz

Die Gegnerinnen tauten auf, fanden ihren Rhythmus und verschenkten keine Punkte mehr. Bis Mitte Satz war die Partie ausgeglichen, bevor das Heimteam davonzog. Die Aadorferinnen hatten in diesem Moment Mühe mit einem ruhigen Spielaufbau und konnten am Netz nicht punkten. Das Heimteam aus Kloten gewann den



Alexandra Schaber wurde im Mobilier Volley Cup als Spielerin des Tages ausgezeichnet.

dritten Satz mit 25:19. Der vierte Satz war ähnlich geprägt. Die Aadorferinnen lagen rasch einige Punkte im

Rückstand. Beim Punktstand 18:23 erholten sie sich von ihrem Tief und erkämpften sich wichtige Punkte

zurück, jedoch ging der Satz mit 23:25 an die Gegnerinnen. Im fünften Satz konnten die Aadorferinnen nicht mehr an die Leistung anknüpfen und dem Heimteam gelang vieles in jeglichen Situationen. Schlussendlich verloren die Aadorferinnen den fünften Satz äusserst knapp mit 13:15 und holten einen Punkt fürs Ranking.

David gegen Goliath

Die Aadorferinnen freuten sich enorm auf den 1/8-Finals des Mobilier Volley Cups gegen die NLA-Mannschaft aus Düringen mit den ehemaligen Aadorferinnen Martina Koch und Lara Hasler. Vor Rekordpublikum in der heimischen Halle zeigten die Thurgauerinnen teilweise spektakulären Volleyball. Der erste Satz ging mit 15:25 verloren, jedoch konnten die Thurgauerinnen sich in den folgenden Sätzen nochmals steigern. Über lange Zeit konnten sie mithalten, jedoch gingen schlussendlich der zweite wie auch der dritte Satz mit 19:25 und

18:25 an das NLA-Team aus Düringen. Als Spielerin des Tages auf Seiten der Aadorferinnen wurde Alexandra Schaber ausgezeichnet.

Im Einsatz für Volley Aadorf standen Alaia Adler, Alexandra Schaber, Doruntina Boletinaj, Elina Wanner, Elis Albertini, Jana Keller, Lisa Leu, Luana Behluli, Martina Hunziker, Michelle Baumann, Valentina Tomy, Katarina Josipovic und Vivian Guyer.

Martina Hunziker ■

Wichtiges Heimspiel

Am nächsten Sonntag, 21. Januar, spielen die Thurgauerinnen gegen Volley Luzern um 16 Uhr in der Sporthalle Löhracker. Es wird für die Mannschaft von Dario Balsamo enorm wichtig sein zu punkten, um im Ranking einen Schritt nach vorne zu machen. Hopp Aadorf!

Reklame

ÜBERBAUUNG MÜRGTÄLI, 9542 MÜNCHWILEN 

An hervorragender und zentraler Lage an der Murgtalstrasse 12 verkaufen wir 10 Doppel-/Reiheneinfamilienhäuser mit je 5.5 Zimmer.
Preis ab: CHF 1'360'000.-
Moderne, nachhaltige Architektur, Holzfassade, Photovoltaikanlage und E-Mobility. Bezug ca. Sommer 25

Arbau AG
Generalunternehmung
Albert-Einstein-Strasse 17
8404 Winterthur

Infos: www.arbau-gu.ch oder
Tel. 052 224 00 43. Frau Schuler, freut sich auf Ihren Anruf. Gerne senden wir Ihnen die Dokumentation.

Turnend ins neue Jahr

Die Geräteriege Balterswil startete das Jahr mit einem Trainingsweekend. Tipps vom Gemeindepräsidenten und ein Besuch der Turnerunterhaltung sorgten für Highlights.

Balterswil – Die Turnerinnen der Kategorien K5 bis Damen trafen sich nach einem spassigen FlizKids-Morgen für Kinder bis und mit der zweiten Klasse in der Turnhalle und übten ihre neuen Elemente an den Geräten Reck, Boden, Ring und Sprung. Es war der Riege eine grosse Ehre, den Gemeindefäsidenten in der Halle empfangen zu dürfen und von seinen Tipps profitieren zu können. Nach einem intensiven Turnnachmittag besuchten die Turnerinnen die Turnerunterhaltung in Bichelsee, wo sie mitgenommen wurden auf eine Reise um die Welt.

Neues erlernen und profitieren

Am Sonntagmorgen waren die Turnerinnen der Kategorien 1 bis 4 in der Lützelmurgturnhalle und lernten mit Unterstützung der internen Leiter neuen Elemente und Bewegungsabfolgen. Am Nachmittag gaben die grossen Turnerinnen nochmals alles. Dabei erhielten sie Unterstützung von diversen Trainerinnen/Trainer-Experten. Einmal eine neue Sicht auf das auszuführende Element zu erhalten, kann sehr hilfreich sein für den Lernprozess. Ausserdem durften zugleich



Die Turnerinnen der Kategorien 1 bis 4 lernten neue Elemente und Bewegungsabfolgen.

die Leiterinnen von Balterswil profitieren, da sie alle erdenklichen Fragen stellen und auch neue Ansichtenweisen

und Vorübungsideoen mitnehmen konnten.

Larissa Bischof ■

Wer holt sich das Final4-Ticket vorzeitig?

Am kommenden Wochenende steht die dritte von insgesamt vier Qualifikationsrunden der Frauen in der Nationalliga A auf dem Programm. Dabei könnten sich die Spitzenteams, darunter Elgg-Ettenhausen, bereits vorzeitig fürs Final4-Turnier in Winterthur qualifizieren.

Elgg-Ettenhausen – Die Frauen aus Diepoldsau starten als klare Favoritinnen in die beiden Duelle gegen Elgg-Ettenhausen und Schlieren. Beide Direktbegegnungen hatten die Diepoldsauerinnen in der Hinrunde der Qualifikation souverän mit 3:0

gewonnen. Sollte Diepoldsau in der dritten Runde weiter punkten, können sie sich vorzeitig für das Final4-Turnier in der AXA-Arena in Winterthur von Ende Februar qualifizieren.

In der Nationalliga B wird an diesem Wochenende noch nicht gespielt.

Spielplan

Nationalliga A. Frauen. 3. Qualifikationsrunde, Sonntag, 28. Januar, 10 Uhr in Diepoldsau: Diepoldsau vs. Elgg-Ettenhausen, Elgg-Ettenhausen vs. Schlieren.

eing. ■

MEISTERSCHAFTS-SPIEL DAMEN NLB SAISON 2023 / 2024

VOLLEY AADORF
–
VOLLEY LUZERN CITY

SONNTAG, 21. JANUAR 2024, 16.00 UHR
SPORTHALLE LÖHRACKER

MATCHBALLSPENDER:

FAIRDRECK

NAFZGER
BÄCKEREI · KONFITOREI · CAFE

rütsche & partner
Theateragentur

MATCHPATRONAT:

Barone

MEDIENPARTNER:

REGI DIE NEUE



ELIS ALBERTINI

VOLLEY AADORF

TRAUERANZEIGEN

Politische Gemeinde Braunau

Gestorben am 13. Januar 2024

Urs Laimbacher

geboren am 5. März 1958, von Schwyz SZ, wohnhaft gewesen in Braunau, Gehrwies 150b

Die Abdankung mit Urnenbeisetzung findet am Freitag, 26. Januar 2024, um 10 Uhr auf dem Friedhof in Bussnang statt.

Gemeinde Eschlikon

Gestorben am 14. Januar 2024 in Frauenfeld

Hedwig Greiner

geboren am 18. November 1941, verheiratet, von Feuerthalen, wohnhaft gewesen in Wallenwil, Bürgerweg 6

Die Abdankung und Beisetzung finden im engsten Familienkreis statt.

Gemeinde Eschlikon

Gestorben am 13. Januar 2024 in Wängi

Ernst Friedli

geboren am 10. November 1934, verwitwet, von Rüegsau, wohnhaft gewesen in Eschlikon, Ziegeleistrasse 17

Die Abdankung und Beisetzung finden am Samstag, 27. Januar 2024 um 13.30 Uhr bei der Evangelischen Kirche in Eschlikon statt.

Gemeinde Aadorf

Gestorben am 12. Januar 2024 in Aadorf

Esther Schellhaas-Looser

geboren am 15. November 1937, verwitwet, von Zürich ZH, wohnhaft gewesen in Aadorf, Mühlewiesestrasse 4

Die Abdankung findet im engsten Familienkreis statt.



«Du bist nicht mehr da, wo Du warst, aber Du bist überall, wo wir sind.»

Traurig teilen wir mit, dass mein geliebter Ehemann, unser lieber Vater, Schwiegervater, Bobi, Schwager und Bruder

Nikolaus Peter Schoch-Dott

31.12.1941 – 13.01.2024

am Morgen des 13. Januar nach langer Krankheit friedlich einschlafen durfte.

In stiller Trauer:

Yvonne Schoch-Dott
Patricia Rinderknecht-Schoch mit Thedy, Jonas und Claudia
Pascal Schoch-Eliasová mit Monika und Monika
Verwandte, Freunde und Bekannte

Die Urnenbeisetzung findet im engsten Familienkreis statt.

Traueradresse: Yvonne Schoch, Hauptstrasse 139a, 4313 Möhlin

Reklame

gartenbau kämpf

Selbstbedienungsläden im Zentrum von St. Margarethen

Enrico Kämpf, 071 960 03 40, www.gartenbau-kaempf.ch

samariter

Mein Mami ist Samariterin!

Rettungsorganisation des SRK + www.samariter.ch

Schnupperabo für 2 Monate 25 Fr.

Anruf genügt 071 969 55 44

REGI DIE NEUE

FLEISCHMANN IMMOBILIEN

«Neues Zuhause gesucht? Wir gestalten den reibungslosen Verkauf Ihrer Immobilie - professionell und erfolgreich.»

Matthias Fleischmann, Francine Gaggioli, Peter Koch und Andreas Uhlmann - die Liegenschaftsexperten in Ihrer Region.

Fleischmann Immobilien AG
Telefon 052 722 14 10 info@fleischmann.ch www.fleischmann.ch

KIRCHLICHE ANZEIGEN



Evangelische Kirchgemeinde Aadorf-Aawangen www.evang-aadorf.ch

Sonntag, 21. Januar

10.00 Uhr Aadorf: Gottesdienst mit Abendmahl, Pfrn. Caren Algner
Kollekte: Bibellesebund Winterthur

Dienstag, 23. Januar

10.00 Uhr Kirchgemeindezentrum: Singe mit de Chlinste

Mittwoch, 24. Januar

09.30 Uhr Kirchgemeindezentrum: Krabbelgruppe

Donnerstag, 25. Januar

14.00 Uhr Kirchgemeindezentrum: Nachmittag 60+ «Spielerisch ins neue Jahr»



Evang. Kirchgemeinden Dussnang-Bichelsee

Freitag, 19. Januar

19.00 Uhr Friedensgebet in Bichelsee, evang. Kirche

Sonntag, 21. Januar

10.15 Uhr Gottesdienst mit Taufe und Abendmahl in Bichelsee, Pfr. Karl F. Appl, Kirchenkaffee

Freitag, 26. Januar

14.00 Uhr Ökum. Seniorennachmittag in Dussnang, Kirchgemeindehaus «Safari vor der Haustüre», Bildervortrag von Bernadette Oberholzer

EVANG. KIRCHGEM.



www.evang-muenchwilen-eschlikon.ch

Freitag, 19. Januar

17.00 Uhr Münchwilen: Mikado

Samstag, 20. Januar

19.00 Uhr Webi Matzingen: Worship-Night

Sonntag, 21. Januar

09.30 Uhr Münchwilen: Gottesdienst Anschl. Kirchenkaffee
10.45 Uhr Eschlikon: Gottesdienst Mit Walter Hürzeler, Predigt: «Jesus richtet Gebeugte auf!» Text: Lukas 13,10–17

Ab 9.30 Uhr Kirchenkaffee

19.00 Uhr Münchwilen: Heaven's Door

Mittwoch, 24. Januar

14.00 Uhr Eschlikon: Seniorennachmittag
17.00 Uhr Eschlikon: Fiire mit de Chliine

Donnerstag, 25. Januar

14.00 Uhr Münchwilen: Seniorennachmittag



Evang.-ref. Kirchgemeinde Sirmach www.evang-ref-sirmach.ch

Freitag 19. Januar

18.00 Uhr Jugendkafi, Lagerfeuer mit Überraschung

Sonntag, 21. Januar

9.30 Uhr Zmorgenmahl-Gottesdienst mit Abendmahl, Pfr. A. Zedler, Lukas 3,15.16.21.22: «Gegensätze bilden einen Rhythmus, in welchem das Leben sich entfaltet.»
Kollekte: Mission am Nil

Mittwoch, 24. Januar

10.30 Uhr Andacht im Pflegezentrum Grünau



SIRNACH St. Remigius
ESCHLIKON Bruder Klaus
MÜNCHWILEN St. Antonius

Samstag, 20. Januar

17.00 Uhr Wortgottesfeier, Eschlikon Kantor: S. Isenring

Sonntag, 21. Januar

09.30 Uhr Wortgottesfeier, Sirmach Kantor: S. Isenring
11.00 Uhr Wortgottesfeier, Münchwilen Kantor: S. Isenring
11.15 Uhr Eucharistiefeier ital., Sirmach

Dienstag, 23. Januar

09.00 Uhr Wortgottesfeier, Münchwilen anschliessend Kirchenkaffee
09.00 Uhr Bibelgruppe, Pfarreizentrum St. Remigius, Sirmach

Mittwoch, 24. Januar

17.00 Uhr Fiire mit de Chliine, ref. Kirche, Eschlikon

Donnerstag, 25. Januar

09.00 Uhr Wortgottesfeier, Sirmach
10.30 Uhr Wortgottesfeier im Alterszentrum Tannzapfenland, Münchwilen

Freitag, 26. Januar

16.00 Uhr Rosenkranzgebet Sirmach, Sirmach

Samstag, 27. Januar

17.00 Uhr Eucharistiefeier, Eschlikon



Sonntag, 21. Januar 2024
09.30 Uhr Real Life_Gottesdienst mit KidsTreff, Livestream
Infos auf www.vivakirche-aadorf.ch



Evangelisch-methodistische Kirche Eschlikon www.emk-eschlikon.ch

Sonntag, 21. Januar

09.45 Uhr Gottesdienst mit Pfarrer Peter Caley



17.00 Uhr Erster Sonntag im Monat Abendgottesdienst
10.00 Uhr Restliche Sonntage
Weitere Infos: www.webimatzingen.ch



Freitag, 26. Januar
09.45 Uhr Gottesdienst

Weitere Infos: www.bethesda-alterszentren.ch

aagena
aadorf apotheke drogerie

Zeckenimpfung
Impfen im Winter - geschützt im Sommer

Tel: 052 368 05 05
www.aadorf-apotheke.ch

Bahnhofstrasse 8
8355 Aadorf

Fusspflege für Sie und Ihn

Fusspflege-Praxis Maja Frank
dipl. Fusspflegerin SFPV
Weinbergstrasse 10
8356 Ettenhausen
Tel.: 078 673 51 20

Ihre Füsse sind bei mir in guten Händen
Termine nach Vereinbarung

www.fusspflege-aadorf.ch



Wohnen und Arbeiten an einem Ort.
Zentrales Wohn- Geschäftshaus in Wängi zu verkaufen.

Die ZSO Hinterthurgau ist für folgende Gemeinden zuständig: Aadorf, Bettwiesen, Bichelsee-Balterswil; Fischingen; Lommis; Münchwilen, Eschlikon; Sirnach, Tobel-Tägerschen, Wängi

Wir suchen per 01.07.2024 oder nach Vereinbarung eine engagierte und kompetente Persönlichkeit als

Zivilschutz-Kommandant / Kommandantin (50%)

Ihre Aufgaben:

- Führen der Zivilschutzorganisation Hinterthurgau
- Sicherstellung der materiellen und personellen Einsatzbereitschaft
- Umsetzung des gesetzlichen Auftrages gemäss kantonalen und eidgenössischen Vorgaben
- Planung und Durchführung von Ausbildungs- und Wiederholungskursen

Wir erwarten:

- Eine abgeschlossene Kommandantenausbildung im Zivilschutz, oder eine Kaderposition in Zivilschutz, Militär oder einer Partnerorganisation des Bevölkerungsschutzes sowie die Bereitschaft die Ausbildung zum Bataillonskommandanten im Zivilschutz zu absolvieren
- Initiative und selbständige Arbeitsweise
- Organisations- und Motivationstalent
- Führungsqualitäten mit Durchsetzungsvermögen
- Bereitschaft, unregelmässige und nicht planbare Arbeitseinsätze zu leisten sowie spezifische EDV-Programme zu erlernen
- Angenehme Umgangsformen und freundliches, bestimmtes Auftreten
- Einwandfreier Leumund
- Wohnhaft im Einzugsgebiet der Zivilschutzregion

Wir bieten Ihnen:

- Eine abwechslungsreiche, herausfordernde und verantwortungsvolle Tätigkeit im Dienste der öffentlichen Sicherheit
- Zeitgemässe Arbeit- und Anstellungsbedingungen (Teilanstellung) sowie regelmässige Fort- und Weiterbildungen
- Ein kollegiales Arbeitsklima in einem kleinen, engagierten Team

Wenn Sie sich von dieser Aufgabe angesprochen fühlen, laden wir Sie gerne ein, Ihre schriftliche Bewerbung an die Zivilschutzregion Hinterthurgau, Lenzbühl 2, 8370 Sirnach, oder per Mail an stefan.muehlemann@aadorf.ch einzureichen.

Für weitere Fragen steht Ihnen Stefan Muehlemann (Präsident ZSR), Tel. 079 610 02 32 oder unter stefan.muehlemann@aadorf.ch, gerne zur Verfügung.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

Fasnachts METZGETE



Rest. Sonne
8371 Busswil



OHNE RESERVATION

Freitag, 19. Januar ab 11:00
(durchgehend)

Samstag, 20. Januar ab 11:00
(durchgehend)

Sonntag, 21. Januar ab 11:00
(solange hat)

Wir freuen uns auf Euch.

En Guete!

**Börni Ackermann
und Sunnä Team**

Restaurant Sonne
Hauptstrasse 58
8371 Busswil
Tel. 071 923 40 90

Winter SALE

30%
50%

Jeans & Trends by
AMERICAN
DRUGSTORE

SCOTCH & SODA
G-STAR
DIESEL
FRANG
LEVI'S
Salsa
PME LEGEND
AMERICAN CLASSIC
NILE

Hauptstrasse 27 | Aadorf Gratis-Parkplätze vor der Ladentüre!

STÖRCHLI AG

BRINGT FARBE INS LEBEN

STÖRCHLI AG • DIPL. MALERMEISTER • WÄNGI
Tel. 052 378 12 56 • storchliag.ch

Restaurant METTENHOF
in Wallenwil bei Eschlikon
071 971 34 50

MONTAGABEND-HIT

Jeden Montagabend servieren wir Ihnen den beliebten Hit «Hackbraten mit Kartoffelstock und Marktgemüse» zum Preis von CHF 14.-

Auf Ihren Besuch freuen sich
Selina & Marc Tuchs Schmid
mit dem Mettlenhof-Team

Mittwoch und Donnerstag Ruhetage
info@restaurant-mettlenhof.ch
www.restaurant-mettlenhof.ch

e Zu verkaufen bei
8556 Wigoltingen
4½ Zi.-Hausteil

- An der Illharterstr. 5a, Bezug per sofort!
- Ruhige, sonnige, ländliche Südhang – Lage.
- Die Liegenschaft ist teilweise renoviert.
- Landfläche ca. 322 m² /Preis: Fr. 640'000.-

Tel. Mo.- Sa. bis 20.00 Uhr
071 913 36 70 www.e-arch.ch

Weinbergstrasse 10 8356 Ettenhausen

AFRA electronic GmbH
TV, Sat, Telefonie, Sicherheit, Computer, Internet, SmartHome
Beratung, Planung und Installation

Fachberatung auf Rädern
Beratung beim Kunden VorOrt
auch abends

Vereinbaren Sie einen Termin
www.afra.ch 052 368 05 55

zu vermieten:
Sirnach, Grünastrasse 12a
3-Zimmer-Wohnung
mit Balkon, Lift
Ruhige, zentrale Lage,
Nähe Bahnhof
Zins Fr. 875.00 / NK Fr. 185.00
Tel. 071 966 26 38 / 052 378 17 95

Zu vermieten in Aadorf
saubere, sichere und trockene
Kleinlagerräume
www.kleinlagerraeume.ch

BENEFOR
Budgetberatung

Jetzt weiss ich weiter!
budgetberatung-tg.ch

Unterhaltung
Gesang und Theater
Männerchor Neubrunn
16. – 18. Februar 2024
Traberhalle Bichelsee

Festwirtschaft Tombola Tanz Bar

Fr. / Sa. 20.00 Uhr Türöffnung 18.00 Uhr
So. 13.00 Uhr Türöffnung 11.30 Uhr

Vorverkauf ab Samstag, 20. Januar 9.00 Uhr
Turbenthal Drogerie Kasser, Balterswil Metzger Peter

maennerchor-neubrunn.ch

Aletheia Regiogruppe Wil
Vortragsserie Januar bis März 2024

5G Mobilfunk – Alltäglicher Stress durch elektromagnetische Felder, Wellen und Strahlen. Vortrag von Urs Raschle, EMV Messtechniker
Datum: Montag, 22. Januar 2024 – 19.30 Uhr

Windräder – Eine Lösung für unser Stromproblem? Vortrag von Siegfried Hettegger, Präsident Freie Landschaft Schwyz
Datum: Montag, 19. Februar 2024 – 19.30 Uhr

Trinkwasser – Wie gesund ist unser Trinkwasser wirklich? Vortrag von Oliver Kaube, Chemie-Ingenieur
Datum: Dienstag, 12. März 2024 – 19.00 Uhr

Alle Vorträge finden im Restaurant Toggenburgerhof
in 9533 Kirchberg statt. Eintritt auf Spendenbasis.

ALETHEIA
Ἀλήθεια
Menschenwürdige
Medizin und Wissenschaft